



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

68 (9.3.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47416)

General-Anzeiger



3n der Postliste eingetragen unter Nr. 2358.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Responsible: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Ros. für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller. für den Inseratenthell: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 68. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 9. März 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Das Koch'sche Heilverfahren

im Mannheimer Allgemeinen Krankenhaus.

In unserem gestrigen Blatte haben wir einen Auszug aus den soeben erschienenen amtlichen Berichten der Kliniken, Polikliniken und pathologischen Institute der preussischen Universitäten über die Wirksamkeit des Koch'schen Heilverfahrens gegen Tuberkulose veröffentlicht. Bekanntlich sind auch im Mannheimer Allgemeinen Krankenhaus und im hiesigen Foltrelazareth Versuche mit Koch'schem Tuberkulin unternommen worden und es dürfte in Anbetracht der hervorragenden Bedeutung des neuen Heilmittels und der an dasselbe geknüpften Hoffnungen — leider nur auch von Befürchtungen gesprochen werden — ein knapper, natürlich allgemein gehaltener Bericht über die im hiesigen Krankenhaus erzielten Ergebnisse der Versuchsreihen in den weitesten Kreisen interessieren. Selbstverständlich können die nachfolgenden Zeilen nicht den Anspruch auf endgiltige Darlegung der in Betracht kommenden Fälle erheben, sie sollen nur eine statistische Uebersicht über die Zahl und den Verlauf der mit Koch'schem Tuberkulin behandelten Krankheitsfälle bieten.

Es sind im Ganzen im Allgemeinen Krankenhaus 10 Todesfälle an Tuberkulose seit der Anwendung von Tuberkulin vorgekommen, von denen drei Todesfälle durch Koch'sche Injektionen vielleicht beschleunigt sein konnten; sämtliche Patienten waren bereits in sehr vorgeschrittenem Krankheitsstadium der Injektion unterzogen worden. Die anderen 7 Todesfälle, welche ebenfalls stark leidende Patienten betrafen, sind jedoch erst mehrere Wochen nach der ersten und überhaupt einmaligen Injektion eingetreten, und es kann somit von einem tödtlichen Ausgang der Injektion in diesen Fällen keineswegs die Rede sein.

Es sind ferner Verschlechterungen im Krankheitsstand bei 15 Leidenden zu verzeichnen; zum großen Theile waren die Patienten bereits in vorgeschrittenem Stadium und verlangten sehnüchlich nach Tuberkulin-Injektionen, die man ihnen ohne bei dem Kranken die befürchtete absolute Hoffnungslosigkeit zu hinterlassen nicht verweigern konnte. Uebrigens wurden mehrere dieser Patienten, ganz abgesehen von der Geringfügigkeit der Dosen, überhaupt nur ein einziges Mal geimpft.

Diesen Fällen stehen aber 43 Besserungen von bacillären Lungen-Patienten gegenüber. Von diesen sind 8 nahezu oder ganz geheilt worden; es waren meistens Kranke im Anfangsstadium, jedoch auch solche, welche bereits längere Zeit an Tuberkulose litten. Unter den gänzlich Geheilten befindet sich ein Mann, der seit zehn Jahren an Diarrhöe mit gleichzeitiger Lungenaffektion litt und von beiden Krankheiten völlig geheilt worden zu sein scheint. Die Besserten standen in den verschiedensten Lebensaltern.

In 10 zweifelhaften Fällen bei meistens blutleeren jungen Mädchen mit geringen abendlichen Fieber, bei denen aber der Nachweis für das Vorhandensein von Tuberkelbacillen nicht erbracht worden ist, wurden Tuberkulin-Injektionen vorgenommen, die bei sämtlichen Patienten eine thätigliche Besserung hervorriefen.

Im Foltrelazareth, in welchem nur leichtere Fälle behandelt wurden, hat sich der Zustand aller Patienten gebessert und haben einzelne bis zu 20 Pfund am Körpergewicht zugenommen. 11 Gebesserte, welche auf der Dr. Lindemann'schen Abtheilung behandelt wurden, haben insgesammt um 99 Pfund am Körpergewicht zugenommen.

Am schlechtesten waren die Heilergebnisse im hiesigen Allg. Krankenhaus bei der Behandlung der Kehlkopf-tuberkulose.

Bei allen zur Behandlung gelangten Krankheitsfällen wurde mit ganz minimalen Dosen angefangen. Trotz dieser Vorsicht und der relativ günstigen Resultate wurde in der letzten Zeit den Kranken nicht mehr die Impfung unbedingt angerathen; sondern sie wurden vorher auf die Gefährlichkeit des Mittels aufmerksam gemacht, weil es z. B. noch nicht möglich ist, die Fälle, in welchen gefährliche Verschlimmerungen eintreten können, vorher mit einiger Gewissheit zu bestimmen; auch ist das Mittel jedenfalls gefährlicher, als Koch's in seiner Antwort an die österreichischen Aerzte, in der er es mit dem Chinin verglich, bezeichnete. Trotzdem ist zu hoffen, daß mit

noch fortschreitender Ausbildung besonders der Methode und der Dosirung und beim Vorhandensein reiner Luft und sehr kräftiger Kost, es gelingen werde, bessere Resultate ohne die unberechenbaren Nachteile zu erzielen. Es ist ja selbstverständlich, daß eine Krankheit, die sich seit Monaten, ja Jahren im Körper eingenistet hat, nicht in der Zeit von einigen Wochen oder Monaten ganz geheilt werden kann; bedürfen doch auch die klimatischen Kuren in den sog. schwindlichtsfreien Orten oft mehrere Jahre bis zur endlichen Heilung der Krankheit. Im Durchschnitt lauteten hier die Urtheile aus den chirurgischen Kliniken weniger günstig, als jene der inneren Aerzte, freilich wurde dort von vornherein mit größeren Dosen geimpft.

Wenn nun die Gegner des Tuberkulins behaupten, daß die bisher mit den Koch'schen Injektionen erzielten Besserungen auch schon früher vielfach durch andere Behandlungen erreicht worden sind, so ist doch darauf hinzuweisen, daß diese sehr oft von dem Wechsel des Aufenthaltsortes bzw. von dem Besuche immuner Kurorte, von besserer Nahrung, von der Berufsänderung oder gänzlicher Berufsenthaltung, kurz vom Vorhandensein besserer Existenzbedingungen abhängig war. Die Frage, wie lange der Mensch mit bacillärer Phtisis existiren kann, ist wegen der Neuheit der Entdeckung noch nicht gelöst, dennoch darf schon jetzt und auch auf Grund der im hiesigen Allgem. Krankenhaus erzielten Ergebnisse behauptet werden, daß die mit Koch'schem Tuberkulin erzielten Resultate ganz wesentlich bessere sind, als man mit den seither bekannten Mitteln, (mit einziger Ausnahme der durch längeren, ziemlich kostspieligen Aufenthalt in schwindlichtsfreien klimatischen Kurorten erzielten Ergebnisse,) je erreicht hat. Es ist demnach angehts der bereits feststehenden Thatfachen keineswegs gerechtfertigt, dem als Reaktion aufstrebenden, leider ziemlich stark verbreiteten Pessimismus sich allzusehr hinzugeben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März.

Die Debatte über die Panzerfahrzeuge 3. und 4. (je eine Million) wird fortgesetzt.

v. Rautenfelz beantragt die Bewilligung und die Zurückverweisung an die Budgetkommission.

v. Krenell ist für Bewilligung, da nach den gestrigen Ausführungen des Reichskanzlers diese Panzer nichts anderes wären, als die im Jahre 1887 schon gebilligten Kanonenboote.

v. Bennigsen ist für die Zurückverweisung an die Kommission, da die beiden Schiffe einen wesentlichen Bestandtheil des Planes von 1887 bildeten, gegen welchen Widerspruch nicht erhoben wurde. Wozu den Bau der notwendigen Schiffe 2 Jahre aufschieben?

Richter ist gleichfalls für die Kommissionsverweisung, hält aber die angebotenen Rücktritte für kein Äquivalent. Wir haben kein Geld für eine Flotte ersten Ranges. Staatssekretär Hollmann weist die wiederholte Unterstellung, als handle es sich um eine Flotte ersten Ranges, zurück.

Richter ist gegen eine Rückverweisung. Das gestern vom Reichskanzler angebotene Äquivalent sei gar keines. Das Tempo der Entwicklung der Marine müsse verlangsamt werden; es sei ein politischer Fehler, jetzt den Kommissionsbeschluß zu annulliren.

Windthorst betont, die Ergründung sei unerlässlich, daß zum Bau des Norddeutschen Kanals noch Schiffe nötig seien; das gebotene Äquivalent sei ungenügend, der nochmaligen Kommissionsverweisung widerspreche er nicht.

Hausmann spricht gegen die Kommissionsverweisung. Bei der Abstimung stimmen für Kommissionsverweisung 121, dagegen 77; da 1 Stimme zur Beschlußfähigkeit fehlt, wurde die Sitzung auf Montag 2 Uhr vertagt.

Unlautere Zwecke — schlechte Mittel!

Da der Zweck angeblich die Mittel heiligt, so liegt der demokratischen „Neuen Badischen Landeszeitung“ weniger an der Lauterkeit der von ihr angewandten Mittel als an ihrer vermeintlichen Zugkraft. Daß es bei einem derartigen System politischer Unehrlichkeit dem Mannheimer demokratischen Blatte auf Entstellungen und Verdunkelungen des Thatbestandes nicht ankommt, erhellt neuerdings aus folgender im Samstag-Morgenblatt Nr. 119 der „N. Bad. Ldsztg.“ veröffentlichten Notiz:

Mannheim, 6. März. Parteien, welche sich von jedem Augenblicksbild blenden lassen, hat bisher gewöhnlich eine positive Erklärung ihre ablen Nachwirkungen verurteilt. Nehalich scheint es mit dem „Niemand's wieder!“ zu sein, mit welchem auf dem vorjährigen nationalliberalen Parteitag in Karlsruhe ein eventuelles Zusammengehen der ehemaligen Kartellisten abgelehnt wurde. Wie wir hören, wird auf der am 22. d. M. in Karlsruhe abzuhaltenden nationalliberalen Versammlung über das Wiederzusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen bei den

diesjährigen Landtagswahlen ein Beschluß gefaßt werden, welcher das „Niemand's!“ aus der Welt schafft und das „Wieder!“ in Kraft treten läßt. Für die Opposition wird das abermalige Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen um so erwünschter sein, als die gegenwärtigen Wenzler'schen Agitationen in den Bauern-Bezirken ein Schlag ins Wasser waren, denn in den Tabakbauenden Gegenden ist überall aus den Vorträgen des Herrn Abg. Wenzler hervorgegangen, daß er von der Tabakfrage zwar sehr wenig versteht, aber desto mehr Versprechungen macht, die selbst unter der zöllnerischen Regierung Bismarck's von den Konservativen nicht erfüllt wurden.

Wenn auch der erste Satz dieser demokratischen Zeitungsnotiz an einer sprachlichen Unklarheit leidet, welche allerdings zu den Gepflogenheiten der „N. Bad. Ldsztg.“ gehört, so ist doch die Tendenz des ganzen Artikels sehr leicht zu erkennen. Das demokratische Blatt glaubt bei seinem bisher vergeblichen Stimmenfang in den Reihen der nationalliberalen Partei in Zukunft mehr Erfolge zu erzielen, wenn es trotz der auf der nat. lib. Delegirtenversammlung vom 9. Novbr. v. J. abgegebenen Erklärung die Nachricht von einer innigen Verbindung der Nationalliberalen mit den Konservativen bei den diesjährigen Landtagswahlen in die Welt setzt. Obgleich das Verfahren der „Neuen Bad. Ldsztg.“ sehr plump angelegt und die Glaubwürdigkeit des demokratischen Blattes genügend bekannt ist, wird die „Badische nationalliberale Correspondenz“ dennoch ermächtigt, zu erklären, daß innerhalb des zur Parteileitung berufenen Engeren Ausschusses der nat. lib. Partei von einem Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen bei den Landtagswahlen keine Rede war, und daß eine solche Absicht auch nicht besteht. Die in dem oben wörtlich mitgetheilten Artikel der „Neuen Bad. Ldsztg.“ enthaltenen Angaben sind durchaus willkürlich erfunden und legen erneut Zeugnis ab von der politischen Unehrlichkeit des demokratischen Blattes, das zur Erreichung unlauteerer Zwecke vor der Anwendung unreiner Mittel nicht zurückscheut.

* Landesversammlung und Organisation der badischen nationalliberalen Partei.

Der geschäftsführende Ausschuß der nationalliberalen Partei erläßt folgende Einladung:

Karlsruhe, 6. März.

Auf Grund des vom Engeren Ausschuß am 4. Jan. d. J. gefaßten Beschlusses beehren wir uns, die Mitglieder des Landesauschusses der nationalliberalen Partei auf

Sonntag, den 22. März, Vormittag 11 Uhr,

in den kleinen Saal der Festhalle in Karlsruhe hiermit einzuladen.

Tagesordnung:

1. Erlass eines Aufrufes.
2. Definitive Organisation des „Engeren Ausschusses“.
3. Das Parteiprogramm.
4. Besprechung über Parteianglegenheiten.

Nach der Sitzung, um 4 Uhr, findet ein gemeinsames Essen statt. Beim Eintritt in die Versammlung bitten wir um gefällige Anmeldung hierzu.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Leichtlin, Stadtrat, Vorsitzender. Prof. Dr. Goldschmit, Schriftführer.

Der Engere Ausschuß wird am Samstag, 21. März, Abends 7 Uhr sich im Nebenzimmer des großen Saales der Gesellschafts-Eintracht in Karlsruhe zur Vorbesprechung der Tagesordnung des Landesauschusses versammeln.

Nachdem nunmehr auf Grund des neuen Organisationsstatuts die Delegirtenwahlen in allen Bezirksvereinen vollzogen sind, besteht der Landesauschuß der nationalliberalen Partei in Baden jetzt aus folgenden Herren:

Mitglieder des Engeren Ausschusses.

Edhard, C., Mannheim (Vorsitzender). — Bamey, Geh. Rath, Mannheim. — Friedrich, Landtagsabgeordneter, Durlach. — Kiefer, Landgerichtspräsident, Rottweil. — Kiefer, Landgerichtsdirektor, Karlsruhe. — Baisermann, Geh. Rath, Rechtsanwalt und Stadtrat, Mannheim. — Blankenburg, Dr. Ernst, Wülheim. — Brombacher, Dr., Rechtsanwalt, Biorheim. — Burger, Rechtsanwalt, Offenburg. — Fischer, Bürgermeister, Donaueschingen. — Widner, Oberbürgermeister, Baden. — Gauer, Rechtsanwalt, Waldshut. — Klein, Landtagsabgeordneter, Wertheim. — Kramer, E. A., Habicht, Lahr. — Meher, Dr. Georg, Professor, Heidelberg. — Pfeilfischer, Stadtrat, Freiburg. — Wittmer, Landtagsabgeordneter, Eppingen. — Leichtlin, Stadtrat, und Goldschmit, Professor, beide in Karlsruhe, Vertreter des geschäftsführenden Ausschusses.

Delegirte und Stellvertreter des Landes-Anschlusses.

I. Reichstagswahlkreis: Bsp. Bürgermeister, Ueberlingen, Haufer, Bürgermeister, Rehrich, von Schmidtsfeld, Gaisbiller, Stadel, Gemeinde Niedheim bei Ueberlingen, Eller, Dr. Landgerichtsrath, Konstanz, Blotner, Privatier, Konstanz. — Stellvertreter: Fischer, Adolf, Kaufmann, Singen, Slogger, Dolapotheke, Meersburg, von Rosenbach, Bürgermeister, Stodach, Weiling, Koffer, Salem, Trobst, Anton, Kaufmann, Bullendorf.

II. Reichstagswahlkreis: Siedle, Fabrikant, Triberg, Delb, Kaufmann, Billingen, Kiesner, Dolapotheke, Donaueschingen, Riehe, Oberförster, Vonnedorf, Büchhammer, Adlerwirth, Engen. — Stellvertreter: Grieshaber, Auauß, Fabrikant, Triberg, Killy, Kaufmann, Billingen, Ganter, Kronenwirth, Hüfingen, Häfner, Hirschwirth, Ewattingen, Mayer, C., Gemeinderath, Engen.

III. Reichstagswahlkreis: Wab, Oberförster, Thiengen, Ballu, Otto, Fabrikant, Säckingen, Krafft, R., Fabrikant, Schopfheim, Winter, Th., Civilingenieur, Zell i. B., Rath, Notar, Reuskadt. — Stellvertreter: Hügelin, Otto, St. Blatten, Brogli, Schäferwirth, Säckingen, Brunner, Medicinalrath, Schopfheim, Kocher, A. Fabrikant, Todtnau, Bender, Arthur, Kaufmann, Benzler.

IV. Reichstagswahlkreis: Osterreicher, Kaufmann, Berrach, von Tuffel, Oberförster, Randern, Fänfeld, Ernst, Buggingen, Dugard, Bürgermeister, Staufen, Müller, Herrmann, Breisach. — Stellvertreter: Eisenlohr, Inspektor, Berrach, Düberron, Randern, Krautinger, Bürgermeister, Badenweiler, Großschub, Rob. Staufen, Alber, Oberförster, Breisach.

V. Reichstagswahlkreis: Mayer, Karl, Rechtsanwalt, Bürger Dr., Schöbader, Dr., Medicinalrath, Hügelin, G., Weinbändler, Gerreis, Franz, Fabrikant. — Stellvertreter: Fide, Hugo, Stadtrath, Schott, D., Gewerbeschulvorstand, Wette, Fabrikant, Federle, Anwalt, Lehmann, Buchdrucker, jammlich in Freiburg.

VI. Reichstagswahlkreis: Maurer, Otto, Fabrikant, Labr, Rubin, Bürgermeister, Hugsweiler, Ritz, Dr., Bezirksarzt, Wolfach, Hamm, Oberförster, Kenzingen, Gschler, Direktor, Eitenheim. — Stellvertreter: Henninger, Gemeinder., Fehenheim, Staehlin, Rudolf, Kaufmann, Schilling, Raderlin, Rentner, Riegel, Bud, Oberförster, Rippenheim.

VII. Reichstagswahlkreis: Haus, David, Bürgermeister, Altscheidt, Horn, Gasdirektor, Kehl, Köhler, Fabrikant, Oberkirch, Bohnert, Kuhau, Dvrenau, Jolly, Staatsanw., Offenburg. — Stellvertreter: Erhard, Bürgermeister, Begerich, König, Bürgermeister, Willkott, Kimmig, Babbinger, Petersthal, Buchholz, E. Offenburg, Schweis, D., Offenburg.

VIII. Reichstagswahlkreis: von Wömbel, Hugo, Stadtrath, Baden, Kühn, Alois, Rentner, Steinbach, Lutz, Böttchermeister, Gaggenau, Schenk, Dr., Medicinalrath, Kastalt, Wilhelm, Finanzrath, Achem. — Stellvertreter: Herrmann, Braichler, Baden, Kuen, Mag, Gerbereibesitzer, Bühl, Brotscher, Dr. med., Gaggenau, Feid, Kaufmann, Kastalt, Stöckle, Herrm., Getreidehändler, Achem.

IX. Reichstagswahlkreis: Suedes, Paul, Fabrikant, Forstheim, Vag, Robert, Fabrikant, Forstheim, Schleifler, Gerichtsnotar, Eittingen, Widert, Karl, Durlach, Seyfarth, W., Fabrikant, Bernsbach. — Stellvertreter: Habermeil, Gustav, Kaufmann, Forstheim, Sale, Julius, Fabrikant, Forstheim, Wadler, Karl, Fabrikant, Eittingen, Baumann, Theodor, Kaufmann, Königsbach, Winter, J., Kaufmann, Bernsbach.

X. Reichstagswahlkreis: Wörter, Dr., Rechtsanwalt, Karlsruhe, Schöndhal, Bezirksrath, Friedrichsthal, von Mühl, Geh. Reg.-Rath, Bruchsal, Glässer, Stadtrath, Bruchsal, Heltinger, Rathschreiber, Unterwisheim. — Stellvertreter: Höchpeter, Prof. Karlsruhe, Mühlstein, Medicinalrath, Bruchsal, Weller, Wilhelm, Bruchsal, Groß, Altbürgermeister, Oettingen.

XI. Reichstagswahlkreis: Bouquet, M., Mechaniker, Mannheim, Hirschhorn, Kaufmann und Stadtrath, Mannheim, Mag, Friedrich, Kaufmann, Yadenburg, Gherl, Bürgermeister, Weinheim, Rißhaupt, Adolf, Verwalter bei Reilingen. — Stellvertreter: Diez, D., I. Staatsanwalt, Mannheim, Fuhs, D., Kaufmann, Mannheim, Bilger, Joh., Gemeinderath, Yadenburg, Hiltbrand, Rühlbecker, Weinheim, Mündel, Oberamtsrichter, Schwellingen.

XII. Reichstagswahlkreis: Ammann, Stadtrath, Heidelberg, Cantor, Professor, Heidelberg, von Striten, Oberförster, Eberbach, von Dusch, Amtsrichter, Rosbach, Braun, Bürgermeister, Kasperhausen. — Stellvertreter: Leimbach, Stadtrath, Heidelberg, von Dusch, Staatsanwalt, Heidelberg, Frey, Theodor, Eberbach, Degerdon, Wilhelm, Rosbach.

XIII. Reichstagswahlkreis: Lames, Oberamtmann, Eppingen, Willens, Professor, Wiesloch, Deutenmüller, Ch., Fabrikant, Bretten. — Stellvertreter: Schmelzer, Bürgermeister, Eppingen, Wittmer, Herrmann, Fabrikant, Bretten.

Walt her von der Vogelweide.

Eine Erzählung aus dem dreizehnten Jahrhundert von Franz Sising.

(Fortsetzung.)

Kaum hatte sie es gesprochen, als ein schlanker Adling mit Flammenaugen und langen, braunen Locken vor Graf Thaufrar trat.

„Derr“, sprach er, „gestattet mir vor Euch die Kniee zu beugen, vor Euch, dem eine Königin das Leben dankt, die mich in tiefer Verzweiflung erlöst.“

„Wenn diese Königin Editha ist, war ihre Schuld wohl größer als die Noth von der Ihr sprecht, mein lieber Ritter von der Vogelweide. Ja, allzu anmaßig ist sie Euch gewesen, und tadeln müßte ich die Tochter um die Guld, entpöndne nicht dieselbe ihrem Kinder glauben, der alle Dinge nimmt, wie man sie schildert, und von der Falschheit dieser Welt nichts weiß.“

„Wieder Herr Graf, ich will nicht hoffen, daß Ihr nicht an die Wahrheit meiner Seele glaubt. Ich bin der Schurke nicht, der Frauen freudt und der die Meinung seines Dergens mit den Kleidern wechselt. Bei meiner Singerehre und bei dem Grabe des Erlöser, seit ich Editha sah, verlor der Himmel seine heitere Pracht, sein Sternennamantel den demantenen Glanz, weil ich mit tödentrübenden Augen aufwärts schaute ins blaue Wolfenhaus der Ewigkeit. Arm ist das Wort, doch die Empfindung reich, die Zeit nur ist der Prüfstein für die Liebe. Wir löst ihr kein Sturm des Lebens mehr die Haare aus, die einmal nur Frau Rinne selbst entzündet. Ohnt mir die Braut: ich löste ich den Kranz, der nie verweilt! Ohnt mir das Heil, das mir das größte Scheint.“

„Erbarmen, Vater“, sprach jetzt auch der Tochter Stimme. „Erbarmen, willst Du nicht mein Glück verschmerzen.“

„Alfo bestürmt entgegen der Alte.“

„Der nehm ich leicht, Derr Walt her, was von allem.“

XIV. Reichstagswahlkreis: Joeblich, Domänenrath, Wertheim, Lang, Buchbändler, Tauberbischofsheim, Graf, Apotheker, Forstera, Gantner, Rathschreiber, Sindolshaus, Herrh, Adam, Reichsadlerwirth, Bremen, Professor, Tauberbischofsheim, Thoma, Kaufmann, Forstera, Wenny, Apotheker, Adelsheim, Ficht, Revierförster, Vödigheim.

Außerdem gehören dem Landesauschusse die Mitglieder der nationalliberalen Fraktion der II. Kammer und die in Baden wohnenden nat.-lib. Reichstagsabgeordneten an.

Badische nationalliberale Correspondenz; Herausgeber: Kap. Julius, Chefredacteur, Mannheim.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. März 1891

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Seih, Karl, Schugmann beim Amt Forstheim, wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Heidelberg versetzt; Heister, Andreas, Gekreuer, von Vittenweiler, wird mit dem Dienst eines Schugmanns beim Amt Freiburg betraut; Scheuble, Karl, Ravonier, von Renheim, wird mit Dienst eines Schugmanns beim Amt Karlsruhe betraut; Seber, Josef, Ortspolizeidiener in Höttingen, wird mit dem Dienst eines Schugmanns beim Amt Forstheim betraut; Sur, Laver, Schugmann beim Amt Freiburg, wird zum nichtetatmäßigen Amtsdieners beim Amt Baden ernannt; Friedrich, Mathias, Schugmann a. D., in Heidelberg, wird zum nichtetatmäßigen Amtsdieners beim Amt Bullendorf ernannt.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entkoben wurden ihres Dienstes: Zimmermann, Ludmiga, Dr., Rechtspraktikant, im Sekretariat des Landgerichts Freiburg, Nicolai, Josef, Aktuar beim Amtsgericht Eberbach, wegen vorgerückten Alters. — Zugewiesen wurde: Merz, Ludwig, Dr., Referendar, z. Jt. bei Großh. Notar Straube in Mannheim, dem Gr. Notar Stritt in Eberbach. Lichbacher, Franz, Rechtspraktikant, dem Sekretariat des Landgerichts Freiburg. Best, Aktuar, dem Gr. Amtsgericht Eberbach. Schmitt, Walther, Rechtspraktikant, dem Gr. Amtsgericht Kallat als Aktuar. — Ernannt wurde: Freimüller, Karl, Aktuar bei Gr. Staatsanwaltschaft Konstanz, zum Gerichtsvollzieherdienstverweser beim Amtsgericht Mannheim. Redholz, Philipp, Gendarm in Forst, zum Gerichtsvollzieherdienstverweser beim Amtsgericht Säckingen, mit dem Wohnsitz in Dattlingen. — Versetzt wurde: Föllner, Johann, Gerichtsvollzieher in Säckingen, zum Amtsgericht Forstheim. Wolpert, Reinhard, Aktuar beim Amtsgericht Tauberbischofsheim, zu Gr. Staatsanwaltschaft Konstanz.

Schulwesen.

A. Mittelschulen.

Siegler, Jakob, Lehramtspraktikant und Volontär an der Realschule in Freiburg, bleibt zur Stellvertretung an dieser Anstalt.

B. Volksschulen.

Berehungen und Ernennungen: Arnold, Johann G., Schulverwalter in Hohenmetersbach, wird Hauptlehrer dafelbst. Sieger, Franz, Hilfslehrer in Rulbach, als Schulverwalter nach Säckingen. Saud, Franz, Unterlehrer in Dwingen, als Hilfslehrer nach Oberbomberg. Kaller, D., Unterlehrer in Reidingen, wird Hauptlehrer in Alfterig. Martin, Karl, Unterlehrer in Mannheim, wird Schulverwalter dafelbst. Muffler, Verah, Schulverwalter in Breitenfeld, wird Hauptlehrer dafelbst. — Gestorben: Säuger, Johann, Hauptlehrer in Dattlingen.

Steuerverwaltung.

Steuereinnahmer Andreas Schuermann in Singheim wurde auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und lebender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand versetzt. Dem Steuereinnahmergebühren Wilhelm Galm in Mannheim wurde die erledigte Schiffenstelle bei Gr. Untersteuermant Wertheim, dem Steuereinnahmer Anton Droll in Reichen die Steuereinnahmer Singheim und dem Steuereinnahmer Ludwig Lück in Durlach die Steuereinnahmer Baden übertragen. — Versetzt: Die Steuerausfischer Otto Schwann in Philippsburg nach Forstheim, Leander Erdland in Eichtersheim nach Murrhach, Joseph Kernberger in Murrhach nach Eichtersheim. — Mit Berehigung aus Steueroffenstellen wurden betraut: Bureaugeschilfe Michael Bähler bei Gr. Domänenverwaltung Mannheim und Bezirksfeldwebel Aug. End in Ubrach; ersterer wurde nach Forstheim und letzterer nach Heidelberg hantonirt. — Todesfall: Gestorben, den 22. Februar d. J. Karl Glaser, Steuereinnahmer in Baden.

Domänen-Verwaltung.

Ernannt: Buchhalter August Roe bei der Salineverwaltung Rapponan zum Expeditionsassistenten bei Großh. Domänenverwaltung.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Berehigt wurden: Stauch, Ferdinand, Gendarm, von Doh nach Weienthal. Kagerstabi, Hermann, Gendarm, von Forbach nach Doh. Steimel, Alois, Gendarm, von Eittingen nach Forbach. Viltiger, Ludwig, Gendarm, von Höttingen nach Eittingen. Feuerstein, Sigmund, Gendarm, von Karlsruhe nach Höttingen.

Erledigte Stellen.

Notarsachfisenstelle erledigt, zur alsbaldigen Berehigung, bei Notar Bahler in Bühl.

Zuverlässiger Notarsachfise gesucht zu sofortigem Eintritt von Notar Straube in Mannheim. Inzipientenstelle bezw. Defizientenstelle bei gr. Bezirksamt Billingen mit einem Gehalt von 600 M. ist auf Mitte Mai zu besetzen.

Die Stelle des zweiten Gehilfen beim Stadtrathamt Konstanz mit einem Anfangsgehalt von 1400 M. und 50 M. Aversum für Koffeneinbuhen ist bald wieder zu besetzen. Im Koffen- und Rechnungswesen bewanderte und solche Ehemer, welche schon im direkten Steuerwesen mit Erfolg thätig waren, auch eine mögliche Kautions zu stellen vermögen, werden bevorzugt. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen unter Anschlag der Beugnisse beim Stadtrath Konstanz einzureichen.

* Dofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin sind vorgestern Nachmittag halb 3 Uhr nach Berlin abgereist und gestern früh zum Besuche des Kaiserpaars dafelbst eingetroffen.

* Ernennungen. Der Großherzog hat den Preussischen Major a. D. Ferdinand Freiherrn von Bodman auf dem Vortrath bei Freiburg zum Kammerherren und den Referent bei der Domänenverwaltung, Rechnungsrath Hermann Birkelant, unter Befassung seines Titels zum Kontrolleur bei der Amortisationskasse ernannt. — Mit Entschliegung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 6. März 1891 wurde der Maschineningenieur I. Klasse Hermann Boppin in Heidelberg zur Verwaltung der Großh. Eisenbahnhauptwerkstätte in Karlsruhe versetzt, der Maschineningenieur I. Klasse Oskar Schindler in Konstanz der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen zur Berehigung der Stelle des technischen Betriebsinspektors, der Maschineningenieur I. Klasse Hermann Reusau in Karlsruhe dem Maschineninspektor in Konstanz und der Maschineningenieur I. Klasse Wilhelm Stahl in Konstanz dem Maschineninspektor in Heidelberg zugewieilt.

* Prüfungen im Aufbeschlaf. Das großh. Ministerium des Innern gibt bekannt, daß die öffentlichen Prüfungen im Aufbeschlaf folgendermaßen stattfinden: Samstag, 28. März, Morgens 8 Uhr in den Aufbeschlafschulen zu Tauberbischofsheim und Karlsruhe; Dienstag, 31. März, Morgens 8 Uhr, in der Aufbeschlafschule zu Freiburg und am selben Tag Morgens 10 Uhr in der Aufbeschlafschule zu Mannheim; endlich Samstag, 4. April, Morgens 7 Uhr, in der Aufbeschlafschule zu Wehrh. Wer die Berehigung ablegen will, hat beim Bürgermeisterrat seines Wohnortes ein schriftliches Gesuch unter Namhaftmachung derjenigen Schule einzureichen, an welcher er die Prüfung ablegen gedenkt. Der Anmeldung müssen der Geburtschein des Bewerbers und der bürgermeisteramtlich beglaubigte Nachweis über die mindestens vierjährige Thätigkeit im Schmiedehandwerk beigelegt sein. Hat der Bewerber eine Aufbeschlafschule, eine Gewerbeschule oder eine andere Anstalt besucht, deren Ausbildung besucht, so sind die Zeugnisse des Vorstandes dieser Anstalten gleichfalls vorzulegen.

* Kontur in Baden. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Bädermeisters Johannes Wagener von dort; Konkursverwalter Kaufmann W. Werle. Berehigung der Konkursforderungen Donnerstag, 9. April.

* Erster Stistungstag des Nationalen Arbeitervereins in Sandhofen. Am vergangenen Samstag Abend feierte der in unserer Nachbargemeinde Sandhofen vor einem Jahre gegründete „Nationale Arbeiterverein“ sein erstes Stistungsfest in dem geräumigen Lokale des Gasthauses zur „Reichspost“ und war die Theilnahme an demselben eine überaus starke. Auf durch den feilgebenden Verein ergangene Einladung nahmen eine größere Anzahl Herren aus Mannheim, Mitglieder der bisherigen nationalliberalen Partei, an dem feste theil; dafelbst wurde außerdem noch verhandelt durch die Mitwirkung des Männergesangsvereins Sandhofen, welcher unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer Nidel, mehrere patriotische Lieder zum Vortrag brachte. Der erste Vorsitzende des nationalen Arbeitervereins, Herr Valentin Kengel, eröffnete die Festlichkeit mit einer Begrüßung und Bewillkommnung der Anwesenden. Derauf erhaltete der Schriftführer, Herr Anton Sommer, Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, aus welchem hervorgubehet ist, daß dafelbst ein gutes war. Die Mitgliedszahl des Vereins ist eine sehr stattliche. Derr Rechtsanwalt Hoffer mann von Mannheim richtete sodann eine längere Ansprache an die Versammelten, in welcher er für die Einladung der Mannheimer Parteigenossen dankte. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser, das seitens der Anwesenden förmlich aufgenommen wurde. Herr Prof. Rampel von Mannheim toastete auf die Landwirthschaft, Herr Martin Niffel, Arbeiter von der Hettstätt, schloß die trefflicher Rede die Seriosität und Beredsamkeit des deutschen Reiches in früherer Zeit, erinnerte

Rechte auf das Haupt des deutschen Reiches der Sinner seines Volkes.

II.

Der Sturm durchbraute den blauen, wallenden Bodensee und wandelte seine funkelnde Wasserfläche in eine düstere, gichterschlechte Kluth, in deren Tiefe es zu tochen schien und auf deren Seeegel schwarze Schatten schwebten. Der Himmel hing wie ein Grabtuch über den brodelnden Flugen und verhällte mit seinem düstern Schleier den viertach blühenden Ländertanz, der das schwabische Meer umrahmte. Wie auf einem Lauberschlag bargen sich die rothen Kluppen des Voralgebirges und die schimmernden Alpenkronen Helvetiens in ihre düstigen Nebelkappen; sie schwebten wie leuchtende Bilder eines jenseitigen Traumes und auf der dunkeln zickenden Wassererde zogen die von Wöden umkreisten Schiffe schzend dahin. Ihre Segel und Masten fakte der Sturm mit unarmberger Gewalt und so oft ihm ein Herfürungswert gelang, schienen die Windgriffe so ruhen: Alles Irdische ist vergänglich und nur das Wötlliche währt ewiglich.

Doch nicht nur im Bereich des Wassers, nein, auch auf dem Lande war hohe Noth. Dier zeigte sich der Kriegsdämon vor den Thoren der Städte und bewaffnete Schaaren aus allen Gauen des Reiches durchzogen die Rüstentriebe am Untersee. Doch als sie auch die Bemerkung von Konstanz erreichten, da wurde der Bevölkerung bangt um's Herz und sie durchwachte die gotischen Straken ihrer guten alten Stadt, wie die Kinder der Sage, die nicht wußten, nach welchem Schachte des Hauerberges sie sich wenden sollten und in welchen Gewunden das verheißene Gold oder das giftige Gewürm der dunkeln Erdgrüder lag. In diesem kritischen Augenblick erschien ein Mann auf dem hohen Balkone des Rathhauses. Seine edle Erscheinung im weißschimmernden Helm schaud, auf dem ein Falke leuchtend sich erhob, das Sonnenziel, auf das er leicht sich Wügte und auf dem Knaut des Sanges Königin, die Rachtigal, als goldenes Hiltwerk stabilte, schien dem Volk, dem Haunenden, nicht unbekannt zu sein; denn von den Lippen manches Jünglings, wie auch mancher Greises rana sich der Ausruf los:

„Derr Walt her ist es von der Vogelweide!“

(Fortsetzung folgt.)

was mich je bewogte, mir als das schwerste scheint. Ihr freit mit Rosenblumen um die Edelfrau. Das heißt: ihr freit mit Worten, statt mit ritterlichen Thaten. Verdienen muß der Mann, was er erwählt. Nun werdet Ihr mir sagen, daß Ihr manches Lied gesungen, was von unieres Volkes Lippen als ein ehrend Echo wiederknt. Ich fordere nun von Euch, daß Ihr nach Euren Liedern handelt. Ist's wahr, daß Ihr am Hohenstaufen hängt, ist's wahr, daß Ihr den Gegenkönig haßt, und als ein Ghid ein großes und geehrtes, deutsches Reich betrachtet, so schlagt Euch für den Enkel Barbarossa's in die Schranken. Der junge Friedrich zieht zum Bodensee, mein Alter hindert mich, ihn zu geleiten; habt Ihr den Muth, die Wege ihm zu bahnen und Euch zum Schild zu machen für sein gutes Recht, dann habt Ihr meine Achtung wohl verdient. So lange aber wehr ich Euch mit Strenge den Zutritt zu der Bestie meiner Väter, wie zu Editha, meiner einzigen Tochter.“

„Wieder Herr und Vater“, sprach der Singer, „Ihr legt mir Thaten auf, die mir als Pflicht erscheinen. Fürwahr, wolt Ihr die Treue meines Dergens proben, so fordert härteren Dienst, Editha zu verdienen.“

„Du magst Dir“, sprach die Jungfrau, „die Gefahr im Dienste Friedrichs keiner, als sie ist. Wie Du die Weier fällst, das weiß ich wohl; daß Du ein Löwe bist, das fühle ich, jedoch es gibt auch Drachen, die feuerbreiend selbst den Wüstendübel niederzwingen, das bedenk!“

„Ja, es gibt Drachen“, verlichte Walt her, ihr forschend in das Anlich blickend — Drachen, die nach den Bergen streben, die wir minnen. Wer sagt mir, Liebste, wec mir Deins entfähret?“

„Ist's das nur, was Dir Sorge schofft? Dann kannst Du ohne Noth Dein Haupt zur Ruhe heiten: Auf heb ich meine Hand und Schwöre, daß es nur einen Freier gibt, der Thaufrars Tochter Dir entführen kann, und dieser Freier ist der künftige Tod.“

Kassubelad zog der Singer sie ans Herz, dann warf er sich noch einmal vor dem Burgherrn nieder und Heile: „Segnet mich; ich steh' nun zum angehamnten Kaiser und lechz' inreid' oder nie zurück!“

Editha weinte, und der Vater legte tief bewegt die

so dann an die Wiedererrichtung desselben und brachte sein
 Doch dem Staatsmann, welchem wir vor Allem die Grün-
 dung des neuen Reiches zu verdanken haben, dem alten
 Reichsfürsten Fürsten von Bismarck. Nicht endenwollender
 Beifall brauste durch den Saal, als Herr Riffel seine ferne
 Rede beendet hatte. Herr Prof. Schagel von Mannheim,
 welchen es freute, solche Worte aus dem Munde eines Arbeit-
 vernommen zu haben, trank auf den nationalen Arbeiter-
 verein Sandhofen. Herr B. Bouquet aus Mannheim
 sollte den rühmlichen Bestrebungen des unfernen Wahlkreises früher
 vertretenen Herrn Kommerzienraths Dissen die lebhafteste
 Anerkennung für sein nach jeder Seite hin erfolgreiches Stre-
 ben, während man von den Thaten des jetzigen Vertreters
 im Reichstage bis jetzt noch sehr wenig vernommen
 habe. Redner schloß mit einem Hoch auf den Bürger-
 meister der Gemeinde Sandhofen, Herrn Jakob Herbel.
 Herr Bühler aus Mannheim brachte einen Toast auf un-
 sere Grobherzog aus. Zum Schluß ergriff noch Herr
 Stadtrath Firsichhorn von Mannheim das Wort. Der-
 selbe gab seiner hohen Befriedigung über den schönen Ver-
 lauf des ersten Stiftungsfestes des nationalen Arbeitervereins
 Ausdruck und dankte namentlich dem Sandhofener Männer-
 verein und dessen Dirigenten für die hübschen Nieder-
 vortrage, durch welche sie die Festlichkeit verberichteten. Gegen
 halb 12 Uhr verließen die Mannheimer Gäste das Festlokal,
 während die übrigen Vereinsmitglieder nebst eingeladenen
 Freunden noch bis gegen 1 Uhr in gemütlichem Beisammeln
 vereint blieben. Der Nationale Arbeiterverein Sandhofen
 hat mit diesem seinem ersten Feste bewiesen, daß er lebens-
 fähig ist und mag er deshalb, trotz aller Anfechtungen von
 gemäßigter Seite, ruhig auf der betretenen Bahn weiter-
 schreiten, die Unterhütung aller Outaganten, aller derer,
 welche es mit ihrem Vaterlande gut meinen, wird ihm nicht
 fehlen.

**Nationalliberale Vertrauensmännerver-
 sammlung.** Western Nachmittag fand in Schwellingen im Gasthof
 zum „Ritter“ eine Vertrauensmännerversammlung des Schweg-
 inger nationalliberalen Bezirksvereins statt. Dieselbe war
 außerst stark besucht und hatten sich aus allen zum Bezirke
 gehörenden Ortschaften die Vertrauensmänner in großer An-
 zahl eingefunden. Ebenso war eine große Anzahl Mann-
 heimer Parteifreunde erschienen, an ihrer Spitze der allver-
 ehrte Parteiführer, Herr Konrad Schrad. Die Ver-
 sammlung wurde von dem Vorsitzenden des Schweginger
 nationalliberalen Bezirksvereins, Herrn Oberamtsrichter
 Mündel, mit einem härmlich aufgenommenen Hoch auf den
 Kaiser und den Grobherzog eröffnet. Derselbe rief den An-
 wesenden den Willkommensgruß zu und theilte sodann die Tages-
 ordnung der Versammlung mit. Der erste Punkt derselben betraf
 die Schaffung einer festen Organisation in den verschiedenen Or-
 tschaften des Bezirkes. Ueber diese Frage referirte Herr Kon-
 rad Schrad, welcher in lichtvollen Ausführungen auf
 die Nothwendigkeit einer festeren Organisation der Partei-
 genossen hinwies und zu diesem Behufe die Bildung von
 Ortsvereinen in den verschiedenen Ortschaften des Bezirkes
 empfahl. Diese Ortsvereine sollen die Aufgabe haben, in
 ihrem Kreise aufzuleben und belebend über die verschiedenen
 Tages- und sonstigen Fragen zu wirken, einen beständigen
 Verkehr unter den Parteigenossen ihres Ortes zu unterhalten
 und immer weitere Kreise von den Zielen und Bestrebungen
 der nationalliberalen Partei zu unterrichten und zu fröhlicher
 wirksamer Mitarbeit zu gewinnen, zu welchem Zwecke von
 diesen Ortsvereinen von Zeit zu Zeit Versammlungen ver-
 anstaltet werden sollen. Von den Mannheimer Parteifreunden
 wurde die kräftige Unterstützung dieser Bestrebungen zugesagt
 und werden von der Mannheimer nationalliberalen Partei
 eventuell zu diesen Versammlungen Redner gestellt werden.
 Diese Anregung des Herrn Schrad fand bei den sämmtlichen
 anwesenden Vertrauensmännern die wärmste Aufnahme. Den
 zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung über
 die Neuwahl zum badischen Landtag, welche der Landtags-
 wahlkreis Schwellingen-Badenburg im nächsten Herbst voll-
 ziehen muß. Diese Frage stand mit dem ersten Punkte der
 Tagesordnung in engem Zusammenhang, als gerade mit Rücksicht
 auf die nächsten Landtags-
 wahlen ein fester Zusammenschluß aller Parteigenossen
 dringend nöthig ist, angesichts der rührigen Thätigkeit, welche
 von den gegnerischen Parteien jetzt schon entfaltet wird, um
 der nationalliberalen Partei den Sieg in der Kammer freitig
 zu machen, wie von verschiedenen Rednern wiederholt betont
 wurde. Trotz dieser Bitterkeit der Gegner war man jedoch
 bezüglich des Ausfalls der Wahl der zuversichtlichen Hoff-
 nung, daß der Wahlkreis Schwellingen-Badenburg auch fer-
 nerhin einen Anhänger der nationalliberalen Partei in den
 badischen Landtag entsenden werde. Bezüglich der Person
 des aufzustellenden Kandidaten wurde einstimmig und unter
 lebhaftem Beifall der Versammlung beschlossen, dem seitherigen
 hochverdienten Abgeordneten des Wahlkreises, Herrn Mini-
 sterialrath Bundeskommissar Frech, das Mandat wieder an-
 zutragen. Herr Fabrikant Rißhaupt vom Berliner Hof
 theilte mit, daß Herr Ministerialrath privatim zwar zu ihm
 auf das Bestimmteste geäußert habe, aus Gesundheits-
 rücksichten sich einer Wiederwahl nicht unterziehen zu können.
 Er schloß deshalb, das nicht zweifelhaftes Einverständnis der
 Badenburger Parteigenossen vorausgesetzt, vor, an Herrn
 Ministerialrath Frech eine Deputation zu entsenden, welche
 den verdienstvollen Abgeordneten, der nun schon seit 15 Jahren

den Wahlkreis vertritt, bitten möge, nochmals eine Candidatur
 anzunehmen. Herr Rißhaupt gab der festeren Er-
 wartung Ausdruck, daß es gelingen werde, Herrn Mini-
 sterialrath Frech umzustimmen und ihn zu bewegen, dem
 Wahlkreise nochmals das schwere Opfer zu bringen. Der
 Vorschlag des Herrn Rißhaupt wurde einstimmig ange-
 nommen und wird sich der Schweginger Bezirksverein nun-
 mehr mit den Badenburger Parteifreunden in dieser Frage
 in's Benehmen setzen. Hiermit war dieser Gegenstand er-
 ledigt. Aus der Mitte der Versammlung wurde dem Vor-
 stande des Bezirksvereins der Wunsch unterbreitet, auch die
 Frage der Herabsetzung der Tabaksteuer in den Kreis der Erör-
 terung zu ziehen, welchem Erlauchen auch in der bereitwilligen
 Weise entprochen wurde. Die Diskussion über diese Angelegen-
 heit gestaltete sich zu einer überaus lebhaften und wurde ein-
 stimmig beschlossen, in den nächsten Tagen in den verschiedenen
 Ortschaften des Bezirkes eine Petition an den Bundesrath zur
 Unterbreitung zu lassen, in welcher derselbe um den
 Beitritt zu dem Beschlusse des Reichstages auf Herabsetzung
 der Tabaksteuer von 45 auf 24 M. pro 100 Kilogramm ge-
 beten werden soll. Bei der Debatte über diese Frage wurde
 aus der Mitte der Versammlung wiederholt dem großen Be-
 dauern darüber Ausdruck gegeben, daß unser früherer hoch-
 verdienter Reichstagsabgeordneter, Herr Kommerzienrath B.
 Dissen, nicht mehr den Reichstagswahlkreis Mannheim-
 Weinheim-Schwellingen vertritt, welcher gerade in dieser Ange-
 legenheit im Reichstage für die Tabaksteuer sehr Verpfändliches
 hätte leisten können, während der jetzige Reichstagsabgeordnete,
 Herr Dreesbach, dieser Frage fast gegenübersteht. Herr
 Kommerzienrath Dissen habe wiederholt in den in Schwel-
 lingen von ihm abgehaltenen Versammlungen auf die Noth-
 wendigkeit der Herabsetzung der Tabaksteuer hingewiesen und
 wenn jetzt unser Reichstagswahlkreis noch in Händen des
 Herrn Dissen wäre, dann würde wohl der Antrag auf Her-
 absetzung der Tabaksteuer nicht von dem konservativen Abg.
 Menzer, sondern von Herrn Dissen gestellt worden sein. Die
 von Herrn Oberamtsrichter Mündel entworfenen Petition
 gelangte zur Beratung und Annahme. Herr Hofbuchdrucker
 besitzer Morrell von Schwellingen stellte sodann noch den
 Antrag, am Nachmittag des ersten Sonntags im April zum
 Geburtstag des Fürsten Bismarck eine große Festlichkeit zu
 veranstalten, zu welcher die Parteifreunde des ganzen Bezirkes
 eingeladen werden sollen. Dieser Antrag wurde von den
 Anwesenden mit lebhafter Freude aufgenommen. Zum Schluß
 der Versammlung ergriff Herr Rechtsanwalt Ernst Vajser-
 mann aus Mannheim das Wort, um nochmals die Noth-
 wendigkeit der Bildung von nationalliberalen Ortsvereinen
 zu betonen. Sodann wies derselbe auf den schönen Verlauf
 der Versammlung hin und schloß mit einem Hoch auf den
 Schweginger Bezirk. Hiermit errichtete die Versammlung ihr
 Ende. Derselbe dauerte ca. 3 Stunden.

**Humoristische Recitationen Frankfurter Dialekt-
 Dichtungen.** Das durch die Frankfurter Local-Rollen
 rühmlichst bekannte Mitglied der vereinigten Stadttheater
 zu Frankfurt a. M., Herr Georg Ad. Strohecker, dessen
 Recitationen Stetse großer Erfolg, Dichtungen sich überall
 eines außerordentlichen Beifalles erfreuen, wird auch hier und
 zwar Samstag 14. im Casino-Saale eine Vorlesung Frank-
 furter Dialekt-Dichtungen halten. Der fernerige achte Humor
 des bekannten Frankfurter Boeten Friedrich Stolpe und die
 vorzügliche Vortragweise des Herrn Strohecker, birgen zur
 Genüge für einen interessanten und genußreichen Abend, und
 können wir allen Freunden des Humors und jedem, der
 gerne lachen will, den Besuch der Vorlesung nur auf das
 Wärmste empfehlen.

Verbreiterung der Dalbergstraße. Es wird un-
 geschrieben: Vergangenen Samstag Nachmittag fand, zur
 großen Befriedigung der Anwohner, welche wohl nicht mit
 Unrecht darauf eine Verwirklichung des Projektes der
 Verbreiterung dieser Straße schließen. Eritens einer größeren
 städtischen Commission eine Besichtigung der Dalberg-
 straße statt. Es wäre endlich an der Zeit, daß diese, einem
 wirklich dringenden Bedürfnisse entsprechende Befestigung einer
 Straßenverengung, welche schon vor 2 Jahren in einer Stadt-
 vorordnetenversammlung zur Sprache und Beschlußfassung
 gebracht wurde, nunmehr vorgenommen würde und mühten
 es die Bewohner der Dalbergstraße als eine schwere Bürde-
 setzung empfinden, wenn die in letzterer Zeit in Anregung
 gebrachte Verbreiterung der Seilerstraße, einer Straße, welche
 lange nicht die Bedeutung der Dalbergstraße hat, namentlich
 ihrer für den Fahrverkehr ungünstigen Steigungsver-
 hältnisse wegen, zuerst ihrer Erzielung entgegengeführt
 werden würde. Die Interessenten der Dalbergstraße glauben auf
 die Einnahme und das Entgegenkommen der Stadtverwaltung
 bezüglich ihrer langjährigen Bestrebungen rechnen zu dürfen.

Erbauung eines Telegraphengebäudes. Wie wir
 erfahren, soll für die hiesige Telegraphenanstalt, da die
 Räumlichkeiten des Hauptpostgebäudes nicht mehr ausreichen,
 ein besonderes Gebäude errichtet werden. Das Gebäude
 wird ein Privatmann bauen lassen und es sodann an die
 Postbehörde vermieten. Ein gleiches Verhältniß besteht
 bekanntlich schon bezüglich des hiesigen Bahnhofsgebäudes.
 Dasselbe hat ebenfalls einen Privatmann zum Besitzer und
 ist von diesem an die Postbehörde vermietet worden.

Körperverletzung. In einer Wirthschaft in H 6
 wurde gestern Abend einem Wäckerellen von einem Gast
 derart das Bierglas auf den Kopf geschlagen, daß er eine
 schwere Verletzung erlitt.

Wahrscheinliches Wetter am Dienstag den 10. März.
 Durch die fortgesetzten, über die Nordsee nach Scandinavien
 und Finnland hingehenden Luftwirbel, ist der Hochdruck in
 ganz Mitteleuropa völlig verschwunden. Nur über den
 Alpen liegt noch ein schwaches Maximum. Bestenfalls verur-
 sacht in Süddeutschland südliche bis südwestliche Winde,
 welche ihrerseits milde Temperatur, aber bei der Trockenheit
 der Luft nur allmähliche Bewölkung im Gefolge haben.
 Doch werden bald westliche Winde eintreten und Regenwetter
 bringen. Für Dienstag ist demnach ziemlich windiges
 und bei zunehmender Bewölkung zu mehrfachen Niedererschlägen
 geneigtes Wetter zu erwarten, das sich auch am Mittwoch
 und wahrscheinlich die ganze Woche hindurch fortsetzen wird.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Mann-
 heim vom 8. März Morgens 7 Uhr.**

Barometer- stand in mm	Thermometer in Celsius Graden	Windrichtung und Stärke	Höhe und niedrigste Tem- peratur des verg. Tages Maximum Minimum
746.4	8.8	7.5	6.5 2
			14.5 6.5

Aus dem Großherzogthum.

Badenburg, 8. März. Der hiesige Frauenverein hat
 nunmehr seinen Jahresbericht für das verlossene Jahr ver-
 öffentlicht. Leider muß konstatiert werden, daß die Mitglieder-
 zahl sich wieder etwas verringert hat, sie beträgt jetzt 283,
 gegen 290 im Vorjahre. Die Hauptthätigkeit des Vereins
 konzentrierte sich auch im verlossenen Jahre hauptsächlich auf
 Krankenunterstützung. Es wurden 87 Personen unterstützt:
 26 Kranke mit 166 Bld. Fleisch, 66 Flaschen Rotwein, 4
 Flaschen Weiswein, 177 Liter Milch und 1 Viertel Liter
 Olivenöl; auch wurden Leibbinden und alte Leinwand aus-
 gegeben; 11 Wöchnerinnen erhielten 30 Stück Bindzeug und
 auf Kosten der Vorstandsdamen 77 Portionen Essen. Auch
 an Kranke wurde auf Privatkosten einzelner Vorstandsdamen
 und einiger Mitglieder des Vereins Essen abgegeben. Die
 Ueberwachung der Industrieschule und Kinderbewahranstalt
 geschah wie in den Vorjahren. In der Industrieschule
 wurden wieder außer den 4 Klassen, welche die Grobherzogin
 jährlich zuwenden läßt, 14 Preise vertheilt. Für die Kinder-
 schule wurde eine Weihnachtsfeier veranstaltet, wozu
 man durch besondere Sammlung 138 Mark zusammenbrachte.
 Die Einnahmen betragen 517 Mark 72 Pf., die Ausgaben
 223 M. 87 Pf., auf die Kinderbewahranstalt 223 M. 87 Pf.,
 auf die Industrieschule 20 M. 23 Pf., auf Wöchnerinnenunterstützung 20 M.
 18 Pf. und auf Unkosten 5 M. Das Vereinsvermögen hat
 um 125 M. 77 Pf. zugenommen. Derselbe betrug am 31.
 Dec. 1890 1874 M. 85 Pf. gegen 1749 M. 8 Pf. des Vor-
 jahres. Aus dem Komitee scheidet Frau Hauptlehrer Weigel
 und Frau Stadtbaumeister Popel aus und wurden durch
 Frau Aug. Agricola und Frau Schleich ersetzt.

Sinsheim, 7. März. Der gestern Abend um 7 Uhr
 fällige Beronenzug traf erst um 8 Uhr hier ein. Grund
 dieser Verzögerung war eine Gefährdung bei Rodenbach
 (Württemberg), welche durch einen aus dem Schienen ge-
 drungenen Langholzwagen eines Güterzuges verursacht war.
 — Gestern hatte ein Knack in Salsbad das Land aus
 der Heuleiter in die Lenne zu führen und einen Fuß zu
 brechen. Der Unglückliche wurde mit dem Nachmittags 2
 Uhr hier eintreffenden Zuge hierher verbracht und mittels
 Tragelassen ins hiesige Spital beordert.

Baden-Baden, 8. März. Bei einem gestern Nacht
 ausgebrochenen Feuer brannte der Dachstuhl des Sanatoriums
 ab. Alle Bewohner wurden wohlbehalten gerettet und für
 die Unterbringung der Patienten Sorge getragen, so daß die
 Kur derselben keinerlei Unterbrechung erleidet. Auch das
 Gebäude dürfte binnen einigen Wochen wieder bezogen werden
 können, da es hauptsächlich in Stein und Eisen gebaut, ver-
 hältnismäßig wenig Schaden gelitten hat.

Berthelsheim, 7. März. In der gestrigen Sitzung des
 hiesigen Bürgerausschusses fand u. a. ein Antrag des Stadt-
 raths auf Erhebung eines Standgeldes auf dem hiesigen
 Viehmarkt auf der Tagesordnung. Der Stadtrath beabsichtigt
 jedoch unter lebhaftem Beifall der Bürgerausschussmitglieder,
 seinen Antrag zurückzuziehen und in Ermüdung der schwerer
 Bedenken, die gegen diese Erhebung erwahten und geltend
 gemacht wurden, Abstand zu nehmen von der Einführung des
 Erhebung von Standgeld auf dem hiesigen Viehmarkt.

Präfektural-Briefliche Nachrichten.

Bierheim, 8. März. Der Bauverein für das
 Großherzogthum Hessen hält nächsten Mittwoch, 11. März,
 Nachmittags 3 Uhr, Verloosung seine diesjährige Generalver-
 sammlung ab.

Darmstadt, 7. März. Auf Anregung des Grob-
 herzoglichen Ministeriums sind die Kreisämter beauftragt wor-
 den, bei allen sozialdemokratischen Versammlungen, welche
 einermäßig von Bedeutung erscheinen, ansführliche heno-
 graphische Berichte über diese Versammlungen aufzunehmen zu
 lassen und die Berichte alsdann dem Ministerium zu unter-
 breiten. Zu diesem Zwecke haben die Kreisämter besondere
 stenographische Berichtshalter engagiert. Auch bezüglich der
 Ueberwachung sozialdemokratischer Versammlungen sind den
 Polizeiamtern des Landes spezielle Mittheilungen zuge-
 kommen.

Die Weltmüden.
 Roman von Alfred Stelzner.

11) (Fortsetzung.)
 Sie entnimmt ihrer Börse ein Goldstück und drückt es
 dem greisen Ritterschen mit einem zutraulichen Lächeln unver-
 sehens in die hürer Hand.
 Es ist nicht das erste Mal, daß sie die Greisin derart
 beschenkt, und sie raßt auch heute mit ihrer reichen Spende
 nicht nur einen endlosen Schwall von Dankesworten und
 Segenswünschen hervor, sondern auch ein gutes Stück einer
 hundertjährigen Lebensgeschichte, welche die erkenntliche Alte
 mit einer beneidenswerthen Augenkraft zum Besten gibt und
 die allemal mit dem Hinweis darauf anzuheben pflegt, daß
 sie ihrem Entselnde, einem in der Nähe auf einem einsamen
 Hüften bewohnenden Grenzschützer zu Liebe ihre klägliche Wohn-
 stätte bei Lebzeiten nicht mehr aufgeben werde, so oft man
 sie dazu auch hätte überreden wollen.
 Einde steht im Begriffe, sich aus der Huth des heraus-
 beschworenen Redebetrümers zu retten und sich zu verabschieden,
 als eine Bewegung hinter dem Fenster draußen ihre Auf-
 merksamkeit plötzlich fesselt.
 Ueberaus tritt sie an die Fensteröffnung, die sie so mit
 ihrem Leibe fast deckt und blickt gespannt durch das wirre
 Rankenwerk von Epheu und Vorbeer auf die Hüppen.
 Auf der Stelle hat sie in dem daherschleuderten Herrn
 und der Dame zu seiner Rechten, die sich aus der Ent-
 fernung der Burgwinde langsam nähern, die Fremden erkannt,
 über die Graf Kronensfeld ihr soeben einen so merkwürdigen
 Bericht erstattet und auf deren Erscheinen er schon längst
 nicht mehr gerechnet hatte. Die Beiden wahren, sich off'nbar
 durchaus unbeschadet. Das geht aus ihrem ganzen Sich-
 gehenlassen zur Genüge hervor. Sie können auch nicht wohl
 ahnen, in dieser Einde belauscht zu werden.
 Der Herr, eine kleine untere Westalt, ist trotz seiner
 Jahre fast ungerührt gekleidet. Er hat den Arm mit väter-
 licher Bestimmtheit um die Hüften des jüngern Mädchens ge-
 legt, das wie traumverloren, wie von den mächtigen Eindrücken
 der vor ihr ausgebreiteten Natur Schönheiten überwältigt, an
 seiner Seite wandelt.
 Raum fünfzig Schritte von der untreulichen Begleit-
 erntert, und wie es scheint, scharf am Rande der schroff in
 die Meeressbrandung abfallenden Klippen machen sie halt, um
 eine ganze Weile den Anblick des unermesslichen Weltmeeres
 zu genießen.
 Die Dame dreht dem gerade gegenüberliegenden Stein-
 häuschen den Rücken.
 Sie beginnt mit feim bestieltem Fuß keine Felsblöcke
 über den Rand des Abgrundes in die gähnende Tiefe zu
 stoßen, ihren Fall mit vorgebeugtem Oberkörper aufmerksam
 verfolgend.
 Der Herr hat sich während dessen langsam umgewendet,
 läßt seine Blicke forschend rings über die Umgebung gleiten.
 Einde horrt mit angehaltenem Athem auf ihn hin.
 Auf's äußerste gespannt, wendet sie keinen Blick von dem
 Fremden. Ein gräßlicher Argwohn hat sie plötzlich erfaßt.
 Das bleiche Antlitz des lauernd um sich spähernden Mannes
 dräuben, das teuflische Hinüberschielens nach dem ohnungslos
 an südlichem Abgrunde stehenden Mädchens erschreckt sie
 ähelnas.
 Eine namenlose Bekommenheit bemächtigt sich ihrer und
 unwillkürlich fühlt sie die Nähe einer drohenden Gefahr.
 Ihr erster Gedanke ist Frauenfals zu rufen, aber sie
 fühlt sich an die Stelle gebannt, wie schredgräblich durch eine
 dämonische Gewalt, die härter ist als ihr Wille. Sie öffnet
 die Lippen, um die Alte anzurufen und aufmerksam zu machen,
 aber die Sprache verläßt ihr in atemloser Angst.
 Keine Bewegung, nicht die geringste Geberde des Ver-
 dächtigen entgeht ihr.
 Sie steht wie er sich über die Stirn fährt, wie um
 drückende Bewußtsein zu schenken, sie sieht, wie er die
 Hände ballt und hochathmet, als ob er sich zu schwerem
 Entschlusse durchgerungen.
 Ein leiser Schrei entfährt ihren hart geöffneten Lippen
 und es legt sich ein Schauer über ihre Augen; denn sie
 bemerkt jetzt, wie der Entschlossene beide Arme zum Stoße aus-
 holt, plötzlich jedoch wieder an sich hält, als ob ihm im
 letzten entscheidenden Augenblicke ein Grauen packte ob seines
 Vorhabens.
 Und noch immer steht sie sein Opfer ahnungslos.
 Der Glende scheint sich von neuem zu furchbarem Stoße
 aufzuraffen.
 Ein Schwindel jagte sie. Jetzt muß das Gräßliche
 geschehen.
 Da stößt plötzlich ein mächtiger Gesenker dicht vor den
 Fremden aus der Tiefe auf und strekt zur Höhe, in die Bahn
 des über ihm unerwählich kreisenden und landenden Rand-
 vogels. Die fallenden Felsblöcke mögen ihn von seinem
 Dorst an unabhörbarer Felswand aufgreifend haben.
 Zugleich hört Einde einen Schredenruf laut werden
 und sieht das Mädchen befürt zurückweichen, sich umwenden
 und ihren Begleiter angstvoll umfassen, so daß es den
 Anschein gewinnt, als ob der letztere die Erdrözene für-
 sorglich und mit offenen Armen aufgefangen und schügend an
 sich gedrückt hätte.
 Einde fühlte sich erlöst wie von einem gräßlichen Alp-
 druck. Sie wendet sich der Alten zu, die gemüthlich im Arm-
 schuß hoch und sie zufrieden ansieht. Sie schüttelt endlich
 den Kopf und arckelt sich an die Stirn, als ob sie zweifelte,
 bei wachen Sinnen gewesen zu sein, und fragt sich, ob sie
 Alles etwa nur geträumt mit wachen Augen, was sich da
 vor ihr in wenigen Sekunden abspielte und Besse dessen sie
 schredverloren und wie betäubt gewies.
 Das Mädchen, das — wie sie wähnte — mit knapper
 Roth einem graufigen Tode entronnen, ist längst aus aller
 Gefahr.
 Ihr Begleiter scheint — wie sie jetzt bemerkt — mit
 harmloser Rede und freundlich auf sie einzusprechen.
 Wehr und mehr bemächtigt sich Einde, die nun gar ein
 lautes Lachen draußen vernimmt, die Ueberzeugung, daß ihre
 lebhafteste Phantasie ihnen erregten und durch die Mittheilung
 des Grauens über die Fremden vielleicht überreizten Sinnen
 Rath der sich so einfach gebenden Wahrheit ein häßliches
 Trugbild vorgegaukelt haben magt.
 (Fortsetzung folgt.)

Deutsche Vereinsbank.

Die Aktionäre der Deutschen Vereinsbank werden hiermit zur **Einundzwanzigsten ordentlichen General-Versammlung** eingeladen, welche

Dienstag, den 7. April 1891, Vormittag 11 Uhr,
zu Frankfurt a. M. im Bankgebäude, Jungb. Hofstr. 11, stattfinden wird. —

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Direction über das Geschäftsjahr 1890.
 2. Bericht des Aufsichtsrathes: Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses und auf Vertheilung der Dividende und des Ausschüttungsbeschlusses.
 3. Beschlußfassung über den im Jahre 1890 erzielten Reingewinn gemäß § 30 der Statuten.
 4. Neuwahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.
- Gemäß § 25 und 26* der Statuten bezeichnet der Aufsichtsrath als diejenigen Stellen, bei welchen die Aktien behufs Theilnahme an der Generalversammlung und zwar spätestens am 24. März 1891 zu deponiren sind:

1. Die Deutsche Vereinsbank zu Frankfurt a. M.
2. Die Badler Handelsbank in Basel.
3. Die Berliner Handelsgesellschaft in Berlin.
4. Die Dresdner Bank in Berlin.
5. Die Herren H. Chenevière & Co in Genf.
6. Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig.
7. Die Rheinische Creditbank in Mannheim sowie deren Filialen.
8. Die Herren Guggenheimer & Co. in München.
9. Die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart, sowie deren Zweiganstalten.
10. Die Württembergische Bankanstalt, vormals Pfann & Co., in Stuttgart.
11. Die Allgemeine Rentenanstalt daselbst.
12. Die Herren Stahl & Federer daselbst.
13. Die Herren Marcus Berle & Co. in Wiesbaden.

Frankfurt a. M., den 7. März 1891.
Der Aufsichtsrath der Deutschen Vereinsbank.
Marous M. Goldschmidt. Dr. K. Steiner.

* § 25 und 26 der Statuten lauten:
§ 25. Jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung Theil nehmen will, hat sich spätestens am vierzehnten Tage vor dem Versammlungstage, diesen nicht mit gerechnet, durch Hinterlegung seiner Aktien bei der Direction, und auswärts bei den durch den Aufsichtsrath dazu bezeichneten Stellen, zu legitimiren. Hiergegen empfangt er die Eintrittsbescheinigung, welche allein zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt.
§ 26. Nach den Bestimmungen des seitherigen Gesellschafts-Statuts geben je Mk. 3000 nominal in Aktien oder Interimsscheinen der Gesellschaft das Recht zur Führung einer Stimme in der Generalversammlung. Diese Bestimmung bleibt in Kraft. Jeder stimmberechtigte Aktionär kann seine Aktien in der Versammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen, und zwar kraft schriftlicher Vollmacht. Pflegebefohlene üben das Stimmrecht durch ihre gesetzlichen, — juristischen Personen durch ihre statutarischen Vertreter aus.

Amtliche Anzeigen

Sitzung des Bezirksraths
Donnerstag, 12. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

1. Besuch des Josef Ruppert in Sandhofen um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank.
 2. Gleiches Besuch des Bernhard Treusch in Sandhofen.
 3. Besuch des Martin Sponagel um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank, Lit. J 7, 7b.
 4. Gleiches Besuch des Adam Adelstein, lit. M 7, 21.
 5. Besuch des Gottlieb Diehm um Erlaubnis zur Transferrung seiner Schankwirtschaftsconcession ohne Branntweinschank von Q 1, 3 nach Q 7, 4.
 6. Gleiches Besuch des Philipp Wilhelm von R 7, 17b nach H 3, 1202b.
 7. Gleiches Besuch des Otto Schöning von Schmetz-Str. 70a nach J 5, 1.
 8. Besuch des Josef Wornhofen um Befreiung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts Z 2, 9.
- Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Acten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beisitzenden und der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf.

Erkenntlichmachung.
Nr. 4151. Die Ehefrau des Wirtshausbesizers Karl Schmitt, Magdalena geb. Nagel in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer IV. des Großh. Landgerichts Mannheim vom 26. Februar d. J. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzulösen.
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger anordnungs-mäßig veröffentlicht.
Mannheim, den 2. März 1891.
Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts.
Schütz.

Sielbau Mannheim.
Gesucht für den Sielbau der Stadt Mannheim gegen gute Bezahlung
1 Techniker und geübter Constructeur.
1 Techniker mit Erfahrung im Hausentwässerungsbau.
1 Kanalarbeiter mit Erfahrung in dem technischen Bauwesen, Stenographie nach Stollze erwünscht.
Bei tüchtigen Leistungen und guter Führung Aussicht auf mehrjährige Beschäftigung. Bewerber, welche sich über längere, praktische Thätigkeit ausweisen können, werden eingeladen, ihre Anerbieten an den Stadtrath von Mannheim zu richten unter Vorlegung des Lebenslaufes, Beschlusses von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche.
Mannheim, den 5. März 1891.
Stadtrath:
Bräunig. Kemp.

Sielbau Mannheim.
Gesucht für den Sielbau der Stadt Mannheim gegen gute Bezahlung
1 Bau-Aufsicherer,
welcher jahrelang beim eigentlichen Sielbau thätig war.
1 Lagerplatz-Aufsicherer,
praktische Kenntniss von Baumaterial unerlässlich, von Sielbaumaterial erwünscht.
Bewerber werden eingeladen, ihre Anerbieten an den Stadtrath von Mannheim zu richten, unter Vorlegung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche.
Mannheim, 5. März 1891.
Stadtrath:
Bräunig. Kemp.

Land-Versteigerung.
Das Land aus der Stefanienspromenade wird
Mittwoch, den 11. d. M.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr
an Ort und Stelle selbst, öffentlich versteigert.
Die Zusammenkunft ist am Anfang der Promenade.
Mannheim, den 6. März 1891.
Die Culturlandcommission:
Bräunig. Kemp.

Niehn. Fahrnißversteigerung
Mittwoch, den 11. März 1891,
von Vormittags 9 Uhr
an, läßt Landwirth Martin Ruf II. in Feudenheim in seiner Behausung, 2 schwere Wagenpferde, 7- und 8jährig mehrere Stück Rindvieh, ein größeres Quantum Heu, Stroh und Mistkübeln, ein Bienenwägelchen, mehrere Wagen u. Pflüge, nebst verschiedenen andern landwirthschaftlichen Geräthschaften jeder Art, sowie gut erhaltene Hausgeräthschaften, als: Möbel, Bettung, eine Nähmaschine und dergleichen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, wozu Stellungsbesucher eingeladen werden.
Feudenheim, 7. März 1891.
Martin Ruf II.

Konkursverfahren.
Die zur Konkursmasse des Nachlasses des + Cigarrenfabrikanten Max Köhler gehörigen Sänter U 5, 14, 15 und 16 sollen aus freier Hand verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt der Konkursverwalter
4104
Dr. F. Kürst.
Rechtsanwalt, R 2 No. 2.

Erkenntlichmachung.
Die Verstellung der Saloffersarbeiten (Beschlag von Säuren und Feinstern) sowie der eisernen Einrichtungsstücke für die neue Viehhof-Anlage sollen in einem oder mehreren Losen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens
Samstag, den 14. März,
Vormittags 11 Uhr
bei unterfertigter Stelle einzuliefern, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart eines erschienenen Bieter eröffnet werden.
Dieserungsversteigerung können gegen Ertrag der Andruckkosten auf dem Baubureau des neuen Viehhofes in der Louisenstraße 8, Stod in Empfang genommen werden, woselbst die Zeichnungen zur Einsicht aufliegen.
Mannheim, den 5. März 1891.
V o r s t a n d:
H t m a n n.

II. Hausversteigerung.
Freitag, den 20. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr
wird im hiesigen Rathhause dem Copistator Ludwig Sutter dahier einer nochmaligen Versteigerung zufolge richtiger Verfügung ausgesetzt und dem Höchstgebote zugesprochen, auch wenn solches unter dem Schätzungswert bleibt:
Das Wohnhaus dahier Lit. m 2 No. 7 dreistöckig, mit zwei Verkaufsläden, gemauertem Keller, zwei Gaupen, dreistöckigen Seitenbau, rechts mit Gallerie und Wohnung, einstöckigen Seitenbau, links mit Werkstätte, sodann dreistöckigen Luerbau mit Wohnung, neben Franz Wegera, Scheuten und Philipp Hellwig, Schätzungswert . . . 90,000 M.
Neuzugangsdauer.
Mannheim, 5. März 1891.
Der Vollstreckungsbeamte
Großherzogl. Kolar.
Rudmann. 4547

Öffentliche Versteigerung.
Die Zwangsversteigerung von Schuldenarten etc. wird am
Montag, den 9. März 1891,
und am
Dienstag, den 10. März,
jeweils Vorm. 9 Uhr
beginnend, fortgesetzt.
Am letzteren Tage, Nachmittags 2 Uhr werden versteigert:
Spiegel, Tische, Kleider und 1 Öhring.
Mannheim, 8. März 1891.
Eichenauer.
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, den 10. März l. J.,
Nachm. 2 Uhr
werde ich in meinem Handlokal T 1, 2 im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:
2 Pferde, 1 Rolle, 1 Sad Schen, 1 Sad Bohnen, 2 Riffe Käse, 1 Riffe Seife, Sämed Feuerzeug, 20 M. Cognac, 5 M. Champagner und sonstige Weine, ca 5000 Stk. Cigarren, versch. Sorten Gett., Koff., Natronen, Canapes, Christlicher Kleiderstücke, versch. Tisch-, Badcommode u. Nachtlische, Vorhänge, Teppiche, eine Staffelei, Bilder, 1 Crucifix, 1 Nähmaschine, versch. Kleider, Uhren und Stoffe.
Mannheim, 9. März 1891.
Max.
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Im Vollstreckungswege werde ich am
Dienstag, den 10. März,
Vormittags 9 Uhr
im Handlokal K 3, 16, nachgenannte Fahrnisse öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:
22 Liter oder weißen Wein u. 1 Bierferdis.
Mannheim, 8. März 1891.
Max.
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.
Mittwoch, den 11. März,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Handlokal T 5, 5 1 Schrank von Eichenholz, 1 Glasschrank, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten, 1 Canape, 2 Nachtlische, 8 Ballen Jute und noch verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, 8. März 1891.
Eiert.
Gerichtsvollzieher in Mannheim, c 2, 9.

Versteigerungs-Anzeige.
Nächsten Mittwoch, 11. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich auf meinem Bureau B 5, 2, 2. St. eine Parthe moderne, garnirte Kinder- & Damen-Sommerhüte
auch Capothüte für ältere Frauen, sodann Tüllvorhänge und Schoner etc.
B 5, 2. Gg. Aufst. B 5, 2.

Stadt. Gaswerk Mannheim.
Richtgröße des Leuchtgases vom 2. März 1891 bis 9. März 1891 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,25 Normalkilowatt.
Bahnstreckenversteigerung.
Am Dienstag, 10. März 1891,
Vormittags 8 Uhr
werden in Station Waldhof (lagend, im Wartesaal 2. Classe) daselbst:
980 Stück ausgem. eichene Rittelschwellen, 4364
68 Stück ausgem. eichene Weichenschwellen,
325 Stück ausgem. tieferne Rittelschwellen,
256 Stück ausgem. tieferne Weichenschwellen und
2 Stück ausgem. höfzerne Pumpenschnitte mit Beschlag
loosweise an den Reifbietenenden versteigert.
Der Bahnmeister: Roes.

Wöchnerinnen-Anst.
Zum 1. April können weitere 8 Wöchnerinnen (Schülerinnen) Aufnahme in der Anstalt finden. Mädchen oder alleinstehende Frauen im Alter von 20-30 Jahren, aus achtbarer Familie, mit tadellosem Rufe und mit guten Schulleistungen, mögen sich baldigst bei der Oberin der Anstalt melden, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren und Antragsformulare über Bezahlung etc. zu erhalten sind.
4467
Der Vorstand.

Bei der Dr. Gerth'schen Gutverwaltung Hüttenfeld-Seehof (Post Lamperheim) wird eine größere Anzahl
3971
Äpfel u. Birnkammern
billig abgegeben. Bei Abnahme bedeutender Quantitäten Rabatt.
Heirathsgesuch. 2656
Ein Wittwe vom Lande bei Mosbach (3 Kinder) mit eigenem Hause u. Schlofferie nebst Laden u. Vermögen, sucht sich alsbald mit einem tüchtigen Schloffer im Alter von 28-40 Jahre mit einigem Vermögen zu verheirathen.
Rah. Schmitt, T 3, 3, 2. Stod.

33 1/3 % Rabatt
Kunstartikel
gemäße ich auf sämtliche
als: Kupferstiche, Stahlstiche, Hellograduren, Photographien, Prachtwerke etc. wegen Aufgabe der Kunstbranche.
3046
A. Hasdentenfel,
D 3, 2, Theaterstraße,
Mannheim.
NB. Keine Auffälligen u. Instrumenten-Handlung bleibt nach wie vor bestehen.

Strohputzwäsche
J 2, 16. J 2, 16.
Herren-, Damen- u. Kinderhüte werden nach den neuesten Formen geändert und gefärbt bei billiger Berechnung.
4598
Theod. Deutsch,
J 2, 16.
Fortwährend werden die entfallenden
Reste Buglin und Kammgarne,
unseres Lager zu hohen, Anzahl und Preis zu gering, bedeutend unter Fabrikpreis M 5, 5 parterre einzeln abgegeben.

Größtes Lager
in
Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen
bei
Fr. Köfker,
H 5, 2.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau Philippine Sanger geb. Sauter, etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung leisten.
4616
Mannheim, 8. März 1891.
Paul Sanger.

Bausgut, Schlacken etc.
Sollen auf dem Bauplatz im Hagarten, Seidenheimerstraße gegen Vergütung abgeleitet werden.
8990
Zu einem sehr rentablen Geschäft wird ein tüchtiger Kaufmann als Theilhaber mit etwas Einlage gesucht. Rest. Offerte unter Chiffre Z. 4177 an die Exped. d. St. zu senden.
4177
Das Führen von allen Baumaterialien. Schutz etc. wird bei prompter Bezahlung übernommen. Rah. H 1, 16. 3096

Oratorienverein.
Heute Montag Abend 8 Uhr
Probe für Damen.
1/9 Uhr Gesamtprobe.
Sing-Verein.
Dienstag Abend 1/9 Uhr
Probe.

Kaufmännischer Verein
Dienstag, 10. März a. e.,
Abends 8 1/2 Uhr
im Locale:
Vortrag
eines Mitgliedes über:
„Den Gebrauch der Fremdwörter im kaufmännischen Leben“
wozu wir unsere verehr. Mitglieder mit der höchsten Bitte um zahlreiches Erscheinen einladen.
4399
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Dienstag, den 17. März 1891,
Abends 9 Uhr
im Locale (nach Schluß der ordentlichen Generalversammlung der Krankenkasse)
Vereins-Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Erwahlung eines Vorstandes mitglied.
2. Wahl der Rechnungsforen pro 1890/91.
3. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
4401
Mannheim, den 4. März 1891.
Der Vorstand.

Krankenkasse
des
Kaufmännischen Vereins
Mannheim. 4400
(Eingeschiedene Klassen.)
Dienstag, den 17. März a. e.,
Abends 8 1/2 Uhr
im Locale des Kaufmännischen Vereins
Ordentliche General-Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Rechnungs-Ablage.
2. Bericht der Revisoren.
3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.
Mannheim, den 3. März 1891.
Der Vorstand.

Mannheimer Bithercub.
Montag Abend 9 Uhr
Probe.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitte.
84298
Der Vorstand.
Hypothekendarlehen
in jedem Betrage beizogt prompt und billig.
84432
Ernst Weiner,
M 7, 21, Bahnhofsstraße.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft
Wir beehren uns hiermit, zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß wir heute unsere regelmäßigen
Schnelldampferfahrten
Mannheim-Ruhrort und Zwischenstationen
sowie vice versa
in ihrem ganzen Umfang wieder aufgenommen haben. Auskunst bezüglich Frachten etc. ertheilt außer den Agenturen bereitwilligst
4614
Die Direction.
Mannheim, 7. März 1891.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft.
Eröffnung der Güterschiffahrt.
Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß wir nunmehr mit der
Güteraufnahme ab Regensburg
nach allen gesellschaftlichen Stationen und Linien begonnen haben. Wir übernehmen direkte, sowohl von als nach allen Stationen der Donau, Theiß, Drau, und Save, des Vega- und Franzencanals, sowie nach Bukarest, Odessa, Patum, Constantinopel und den Häfen der Levante. Aufschlüsse jeder Art ertheilt die gefertigte Agentie.
Regensburg, den 5. März 1891.
4634
Die Agentie
der k. k. priv. Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft.
Metzger.

Unsere Bureauz bleiben am 12. März geschlossen.
4577
Bayerische Notenbank Filiale Ludwigshafen.

Kinderwagen,
6 Stück gebrauchte, noch wie neu, sind billig zu verkaufen.
4486
Reichardt, H 5, 1.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter und Großmutter
4608
Frau Anna Fuchs
geb. Jäger
nach langem schweren Leiden heute früh 1 Uhr im 59. Lebensjahre in ein besseres Jenseits zu rufen.
Mannheim, den 8. März 1891.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
F. Podopp, Kammergerichter
und Familie.
Die Beerdigung findet am Dienstag Vormittag um 11 Uhr, vom Trauerhause K 1, 8a aus statt.

Samstag—Sonntag—Montag 4545
Grosse Spezial-Ausstellung
Engl. Damen-Sonnenschirme
Kaufhaus. Pleitner & Wanner Kaufhaus.

„Arion“ Mannheim

Hermann'scher Männerchor.
 Samstag, den 21. März, Abends 7/9 Uhr
General-Versammlung
 im schwarzen Saal, G 2, 17.
 Tagesordnung: 1. Rechenschafts- und Cassenbericht.
 2. Neuwahl des Vorstandes.
 Dazu die verehrlichen activen Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand.

Fleischer-Innung, Mannheim.

Die Mitglieder werden zu der am 13. März, Abends 8 Uhr
 im Bahner Hof stattfindenden
Generalversammlung
 herzlich eingeladen.
 Anmeldungen zur Tages-Ordnung wollen bis längstens 10.
 März beim Obermeister Herrn H. Däumer schriftlich abgegeben
 werden.
Der Vorstand.

Wilh. Printz

B 1, 2, Breitestrasse.
Grösstes Lager in

Fahrrädern

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands
 und Englands, wie:

Seidel & Naumann, Dresden,
 Frankfurter & Ottenstein, Nürnberg,
 Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.,
 Bayliss, Thomas & Co., Coventry etc.
Billige Preise. Gewissenhafte Garantie.
 Cataloge nach auswärts gegen 10 Pf. Marke.

Fußboden-Lacke

Bodensil, gelbes und weißes Wachs, gelbe und weiße
 Parquetbodenwische, Terpentinöl, Stahlspäne,
 Fensterleder, Pusttücher, Pustschwämme in größ-
 ter Auswahl, Bürsten and Pinsel etc. empfiehlt
G 8, 5 C. Struve. G 8, 5.

Zuschneide-Unterricht
 wird gründlich ertheilt. 1965
 Näheres
Frau Derva,
 N 2, 11, 2. Stod.

2000—3500 Mk. jährl. Nebenverdienst
 können solche Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit er-
 werden. Offert. unt. V. 2372 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Donnerstag, 19. März, im Hoftheater-Concertsaal
Concert von Emil Götze.
 Biletverkauf bei Th. Sohler, O 2, 1.

Mannheim. Nationaltheater.
Montag, den 9. März 1891.
Die Kinder der Exzellenz.
 Lustspiel in vier Aufzügen von Ernst von Wolzogen und
 William Schumann.
 (Regisseur der Vorstellung: Herr Dr. Bassetmann.)
 Personen:
 Rothilde, Frau von Verden, Gräfin, Generalwittwe. Fr. v. Rothenberg.
 Karl, ihr Lächter. Fr. v. Dierles.
 Bobo, Dragonerlieutenant, ihr Sohn. Herr Keller.
 Major a. D. von Witzell. Herr Keller.
 Ralph Norman. Herr Keller.
 Diebichsen, Musikdirector a. D. Herr Keller.
 Dr. Hans Diebichsen, sein Sohn. Herr Keller.
 Oberstein, Inhaber einer literarischen
 Agentur. Herr Keller.
 Dienstmädchen, Diener des Majors. Herr Keller.
 Das Stück spielt in der Gegenwart in Berlin.
 Aufführungs- u. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 7/10 Uhr.
Mittel-Preise.

Münchener Oberl-Bräu
Export-Lagerbier
 Heute Anlauf frischer
 Sendung,
 vorzüglicher
 Stoff.
 Auch
 empfehle mein
 Lokal zu Festlich-
 keiten.
Gute Weine.
 Mittagstisch.
 Restauration à la carte.
W. Kohl.

Kippenhan & Fischer
 Patent- und Technisches Bureau.
 F 4, 15. Mannheim. F 4, 15.
 Besorgung u. Verwerthung von Patenten.
 Ausarbeitung von unreifen Ideen.
 An- u. Verkauf von Patenten.
Anfertigung
 von Entwürfen u. Constructionszeichnungen
 für ganze Fabriken, Trocken-Feuerungs- und Central-
 heizungs-Anlagen.
Uebernahme der Ausführungen.

Jno. Werner's
 prämi. colophonfreie Bodenlacke
 75 Pfg. das Pfd.
 Parquet-Wichse a. rein. Bienenwachs
 nur in der Fabrik G 7, 9. 4591

Malta-Kartoffeln
 vorzüglich trocken
Matjes-Heringe
 feinste Qualität
 empfiehlt
Max Müller Nachf.
 D 2, 1. Teleph. 468.

Pfälzer Weinstube.
 F 4, 4. F 4, 4.
 Empfehle meine Weine von
 15 Pfg. ab den 1/4 Liter.
 Rebenzimmer für Herren und
 Damen. Einige Abonnenten
 finden noch Platz an dem Wis-
 tagelisch.
 Achtungsvoll
A. Heim.

Loreley.
 Dienstag früh
 Weißfleisch u.
 Sauerkraut.
 Abends Würst-
 luppe u. hausgemachte Würste.
 mozu freundlichst einladet
B. Keller, G 7, 24.

Große Lebnantner
Bade-, Coilette-
und Pustschwämme
 Fensterleder, Pusttücher
Stahlspähne
 franz. Terpentinöl
 Leinwand, Bodenwische
 gelbes u. weißes Wachs etc.
 empfiehlt
Adolf Leo,
 E 1, 6, Breite Straße.
 Pianino od. Tafelclavier bill.
 u. verl. N 1, 14, 2. St. 80499

Benutzte Möbel u. Betten
 zu kaufen gesucht. 1918
 ZC 2, 15, 4. St. links.
Markauf
 Ein großes Herrschaftshaus,
 ringschäftig zu 108,000 Mk. ist
 mit einer Anzahlung von 10,000
 Mk. wegen Wegzug zu verkaufen.
 Offert. A. Z. Nr. 3879 an
 die Exped. bis Bl. zu richten.
 Näheres im Verlag. 4181
 Ein fast neues Haus, zwei- und
 dreistöckig, mit schöner Wirt-
 schaft, Gartenwirtschaft, frei und
 schön gelegen sehr billig zu verk.
 Näheres im Verlag. 4181
Möbel-Ausverkauf,
 sehr u. neue wegen Umbau zu
 Hausenb. billigen Preisen.
 Schränke, Kamine, Teppiche,
 Spiegel, Küchengeräthe, Näh-
 masch., außer, Betten u. B. 40
 an, Uhren, Vorhänge und noch
 viele sonstige Gegenstände bei
 nur J. Pollatscher, J 2, 7.

Mantelofen,
 schwarz, Marmor u. verguldet,
 wenig gebraucht, billig, zu
 verkaufen. 4346
 Näheres M 3, 3, 3. Stod.
Kinderwagen mit Holzrädern
 für 20 Mk. zu verkaufen.
 3787
 ZG 2, 14b.
 Ein gebrauchter Reisekoffer
 samt ein Koffer billig zu
 verkaufen. 3930
 D 7, 20, 4. Stod.
 Ein fast neuer Kochherd billig
 zu verkaufen. 4092
 D 5, 15, 2. Stod.
 Ein schwarzer Badentisch, 1
 Glaschrank, 1 Schrank mit
 Realverkauf billig zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 4398
 Ein vollständiges Bett zu
 verkaufen. E 1, 11. 4356
 Eine Partie Wirtschaftsstül-
 le, weit unterm Preis los-
 zu verkaufen. 3713
 Näheres im Verlag.

**Ein guter Konfirmanden-
 Ring zu verkaufen.** 3752
 ZC 2, 15, 4. St. links, Neckar.
 Eine kleine Badentische mit
 Schublade, Anhängeschloß,
 Tafelwaage mit Gewicht zu ver-
 kaufen. J 7, 22, 2. St. 4389
 Zu verkaufen:
 1 Bohrmaschine, 1 Blasdalg,
 3 Ventilatoren, 1 Pochpumpe,
 2 Feldschmieden, 1 Schwun-
 rad, 6 Schraubstöcke. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 3854
 Wohnungshalber eine Wohnstube
 einzurichtung zusammen od. einzeln
 billig zu verkaufen. 4415
 Näheres in der Exped. d. Bl.
 Ein junger Bernhardschier-
 hund (Männchen) zu verkaufen.
 4349 B 3, 6.

Parquet Kanarien gute Säng.
 zu verk. L 18, 4, part. 3508
Stellen finden
 Soldaten und gewandten
 Herren mit guten Beziehungen
 zu den höchsten launmännlichen
 und industriellen Kreisen bietet
 sich bei Gewährung von Pro-
 vision und fixum Gelegenheit
 zur Vorbereitung für den
 Kundendienst und Erwartung
 einer
Lebensstellung
 bei einer ersten deutschen
 Unfallversicherungs-gesellschaft
 West. Bewerbungen unter J. 3033
 an Haasenstein & Vogler, N. 6.
 Mannheim erbeten.

Wirth gesucht.
 Für die Wirthschaft zur
 „Gränen“ an der Adolphs-
 trasse wird zu baldigstem Antritt
 ein tüchtiger, kautionsfähiger
 Wirth als Käpper oder als
 Wirth des ganzen Anwesens
 gesucht.
 Näheres Löwenteller, B 6, 15.
Küchenverwalter.
 Eine bedeutende Fabrik sucht
 zu sofortigen Eintritt für ihre
 Betriebsanstalt mit Dampfbetrieb
 einen tüchtigen Verwalter, der
 die Leitung der Anstalt selbst-
 ständig übernehmen kann. Solche,
 welche schon ähnliche Stellen be-
 kleidet haben, erhalten den Vor-
 zug. Offerten unter Nr. 4463 an
 die Expedition ds. Bl. 4468

Tüchtige Lackirgehilfen
 gesucht.
 J. Schalk, P 7, 21.
 Ein tüchtiger Bauhilfshofer,
 der selbstständig arbeiten kann
 gesucht.
 Näheres im Verlag. 4114
Schneider
 gesucht. 4195
 Q 2, 17.
 Schneider, der selbstständig
 arbeitet, gesucht. 4390
 T 3, 14, 2. Stod.
Zwei tüchtige
Locomotivführer
 für Kolbahnbetrieb sofort
 gesucht. Näheres in der
 Expedition ds. Bl. 4468
 Weitere Schneider außer
 dem Hause gesucht. 4629
 W. Trautmann, H 1, 5.

Ein junges braunes Mädchen
 vom Lande auf's Ziel ges. Näh.
 4306 G 3, 11a, part.
 Suche sofort oder auf Dorn
 1 ordentl. Mädchen für Haus-
 arbeit. Näh. im Berl. 3435
 Ein braunes, fleißiges Mädchen,
 das häuslich lochen und alle
 häuslichen Arbeiten verrichten
 kann, findet auf Dorn Stellung.
 Gute Zeugnisse erforderlich.
 Näheres H 8, 19, Baden. 4344
 Köchinnen, Kinder- u. Zim-
 mermädchen suchen und finden
 Stellen für gleich oder auf's
 Ziel. 3523
 Frau Langenstein, E 4, 13.
 Anständ. Mädchen sof. oder
 auf's Ziel gesucht. 3756
 L 18, 10, 3. Stod. links.

Privatköchin, Haus- und
Zimmermädchen mit guten
Empf. f. u. f. auf's Ziel
gute Stellen. Bureau Inge-
bold, S 2, 5. 3400
 Ein Mädchen, welches etwas
 lochen kann, für häusliche Arbeit
 auf's Ziel gesucht.
 Näheres im Verlag. 4189
 Tücht. Mädchen werden auf's
 Ziel gesucht u. empfohlen. 3172
 Fr. Schuster, E 5, 5.
 Ein braunes Mädchen für
 Küche und Hausarbeiten gesucht
 bei hohem Lohne. 3554
 E 1, 6, Breitestraße.

Gut emp. Mädch. jed. Art,
 bessere u. einfache Kellerinnen f.
 sofort u. auf's Ziel gute Stellen.
 3983 Fr. Kugel, P 2, 17, 3. St.
 Gegen hohen Lohn ein braunes,
 fleißiges Mädchen, welches häu-
 slich lochen und alle häuslichen
 Arbeiten verrichten kann, auf
 Dorn gesucht.
 Näheres Expedition. 9239
 Ein tüchtiges Dienstmädchen
 und ein Kindermädchen gesucht.
 4061 K 9, 20, 2. St.

Eine gute Köchin zur
Anhilfe sofort gesuch.
 Näh. N 7, 11. 4588
 Eine zuverlässige Kinderfrau
 zu einem Kind von 1 Jahr auf
 Dorn gesucht.
 In erst. Exped. ds. Bl. 661
 Ein Mädchen, welches gut
 häuslich lochen u. der Haus-
 haltung vorstehen kann, wünscht
 auf Dorn Stelle in einer kleinen
 Familie. Näheres zu erfragen
 in der Expedition d. Bl. 4408

Stellen finden
 Ein junger Bautechniker,
 welcher die Baugewerkschule
 besucht, sucht zum sofortigen
 Eintritt unter bescheidenen An-
 sprüchen Stelle, gute Zeugnisse
 stehen zu Diensten. 4106
 Näheres in der Expedition.

Dame
 (älteres Fräulein oder Witwe)
 für den Kammerdienst und
 auch als Reisedienerin.
 Bei hohem Gehalte ist die Stellung
 angenehm und dauernd. 4026
W. Kirch's,
 Haupt- u. Central-Bureau
 N 4, 22 Mannheim N 4, 26.

Rannheim, 9. März.

Ein Geschäftsmann,

welcher in sämtlichen Wirt- schaften und Speisereishandlungen im Bezirk Rannheim und Seidel- berg mit der Landschaft durch und durch vertraut ist, sucht Stellung als Vertreter von Fabrikanten und Großhändlern. Auch wäre derselbe geneigt, für eine größere Brauerei zu reisen. Ge- fällige Offerten beliebe man unt. Chiffre Nr. 4485 an die Expedi- tion d. Bl. zu richten. 4485

Ein junges Mädchen, aus guter Familie, das mit dem Publikum um- zugehen versteht u. schöne Handschrift besitzt, sucht sich zu verändern, am liebsten auf ein Bureau. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 3868

Gewandte Schneiderin der Kurz- und Bekleidungsbranche sucht sich zu verändern. 3825 Näheres im Verlag. 3826

Eine tüchtige Bekleidungs- frau, die auch schon sticht, wünscht noch einige Kunden außer dem Hause. 4853 Q 3, 1 im Laden.

Ein anständiges Mädchen hat noch 2 Tage im Kleiden und Ausbessern zu vergeben. 3742 T 3, 9, 2. Stod. rechts.

Tüchtige Wäscherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näb. B 6, 13, 2. Stod. 4157

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Nr. 4, 10, 2. Stod. 3753

Ein geübtes Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Waschen in und außer dem Hause. 3048 R 1, 9, 2 Treppen.

Eine fröhliche Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Nähen. 4582 K 3, 15, 2. St. Ets.

Ein sol. brav. Mädchen, welches noch nicht hier ge- dient hat, Kochen, Nähen u. Wägen kann, sucht bei einer kleineren Familie als Zim- mermädchen Stelle. Näb. H 1, 5, Pth. 4594

Lehrstube

offen für sofort oder Oftern bei Grass, 2476 Zgl. u. Groß. Hof-Photograph.

Lehrling.

Ein hiesiges Fabrikgeschäft sucht fürs Comptoir einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ver- sehenen Lehrling zu baldigem Eintritt. Offerten unter C. W. 4425 an die Exped. d. Bl. 4425

Lehrling

gesucht auf Oftern oder früher. K. Ferd. Heckel, Hofmusikalischehandlung.

Buchbinderlehrling

gesucht. W. Jarschel, Q 4, 23.

Spenglerlehrling

gesucht. Ein tüchtiger Spenglergehilfe sofort gesucht. 4595 Adrecht Weger, Spenglerstr. C 2, 2.

Lehrling gesucht,

von einem hiesigen Droguen- Material-u. Farbwarengeschäft. Derselbe muß aus guter Familie sein und entsprechende Schul- kenntnisse besitzen. Gest. Offerten unt. K. 4611 an die Exped. d. Bl.

Spedition-Geschäft

wird per sof. ent. auf Oftern ein Lehrling mit tücht. Schulkenntnissen gesucht. Selbstschreibende Offerten unt. Chiffre 4580 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4580

Lehrstube

offen. Marie Fritsch, 4618 Adolt Köhler, Secherhandlung, U 3, 16.

Behelfung in meine Schreiner- auf Oftern gesucht. 4502 Peter Helffenstein, Hofschreinermeister.

Sartgummi- Dreherlehrlinge

werden verlangt. 4578 Mannheimer Gummi- Gutta-Percha- und Kautschuk- Fabrik.

Ordnentlicher Junge gegen sofortige Vergütung in die Lehre gef. Bergolderei Carl Selber, 4566 O 2, 3.

Ein Materialwaaren-Ka-gros- Geschäft sucht auf Oftern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling aus anständiger Familie. Näheres im Verlag. 4568

Ein Junge kann die Schuh- macherei erlernen. 4361 Rieger, C 2, 9.

Ein hiesiges Landesprodukten- und Wäpplensfabrikanten-Engros- Geschäft sucht einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten Lehrling.

Offerten sub Chiffre C. G. Nr. 3719 an die Exped. erbeten.

Ein braver Junge, der sogleich Beschäftigung erhält, in die Lehre gesucht. H. Rittschel, Sadler, Q 5, 2.

Ordnentlicher Junge in die Lehre gesucht. J. Wallerbacher, Möbelschreiner, H 7, 6b.

Miethgesuche

Kleine Familie (Mutter und Sohn) sucht eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zu- behör. 4112

Offerte unter Nr. 4112 an d. Expedition.

Zwei Herren wünschen an einem guten Privatmittags- u. Abendessen Theil zu nehmen. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4129 an die Exped. dieses Blattes. 4129

Ein Haus mit großem Hof und Thoreinfahrt wird in der Unterstadt oder Ringstraße zu kaufen oder mieten gesucht. 3924 Bon wem sagt die Expedition? Vermittler verboten.

Eine Brauerei sucht zum Specialauschank ihrer bestbekanntesten, nach Mün- chener Brauerey hergestellten Biere, am hiesigen Platze ein haltbares Restaurant zu mieten. Offerten sub V 66219 an Hausstein & Sogler A. G., Rannheim. 4588

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Magazine

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Ein j. Mann sucht pr. 1/4 ein möbl. Zimmer, mögl. mit Glavierbenutzung, mit od. ohne Pension. Näheres mit Preis- angabe unter Nr. 4619 an die Expedition d. Bl. 4619

Eine prima Bäckerei per 1. oder 15. April zu vermieihen. Näheres bei Agent Joseph Gutmann, B 1, 8, 2. St. 4362

Ein Speisereisgeschäft mit Woh- nung zu vermieihen. 4145 Näb. G 4, 14, 3. Stod.

Zu vermieihen

A 2, 2 2 H. Zim., Küche u. Keller sofort zu v. Näheres im Keller. 3714

A 2, 2 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 3715 Näheres im Keller.

B 4, 14 3 Zim., 1 Küche im 3. St. zu v. 4404

B 5, 7 2 Zim. u. Küche per 15. April zu v. 4622

B 5, 19 3 Zim., Küche Keller zu v. Näb. 2. St. 3986

B 6, 13 3. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieihen. 4180

Cl, 12 3. Stod zu vermieihen. Näb. 2. Stod. 4048

C 1, 15 1 Wohn., auf die Straße gehend, 3 Zimmer u. Küche z. v. 4455

C 2, 9 1 Wohnung mit 4 Zimmer, Wasserleit. u. allem Zubehör ist billig per April zu vermieihen. 2598

C 8, 6 5 Hb. 2 Z. u. Küche z. v. Näb. Part. Ets. 4149

D 6, 12 1 H. Wohnung sof. zu verm. 2467

E 3, 15 1 Wanken, abgeschl. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör bis März oder später zu vermieihen. 2168

E 6, 4 Kleine Wohnung zu verm. 4163

E 7, 1 Neubau, ist eine eleg. Wohnung von 7 Zim., wozu 3 mit Parquet, Badegim., Küche u. Zubehör im vierten Stode zu vermieihen, per 1. Mai. Aus- kunft wird erteilt. 3977 G 8, 13, 2. Stod.

F 4, 19 2 Zim. u. Küche z. v. Näb. 2. St. 3986

F 5, 3 ein leeres Zimmer zu verm. 92771

F 5, 22 2. Stod zu ver- mieihen. 3531

ooo Ringstr. F 7, 24 ooo (schö. III. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubehör z. om. Näb. Part. 2427

G 2, 5 am Marktplatz ist der 4. Stod, aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör bestehend, ganz neu hergerichtet, preiswerth zu vermieihen. Näheres im Laden. 3285

G 5, 19 3 St., Zim., Küche mit Wasserl. u. v. 3682

G 5, 24 3. St. Vorderst., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

G 6, 7 2 Zim. u. Küche bis 15. März z. v. 4172

G 7, 17 partierre, 4 Zim., und Zubehör zu vermieihen. 3399 Zu erfragen im 4. Stod.

G 8, 13 2. Stod, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Mai beziehb. zu verm. 4124 Näheres 4. Stod.

H 5, 2 4. St., 1 Zim. u. Küche bis 1 April zu vermieihen. 4402

H 7, 14 Ringstraße, 2 schöne Wohnungen u. 3. St. preiswürdig zu v. 34841

H 7, 25 4 u. 3. Stod, Küche A 4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 1839

H 7, 20 2 Zimmer z. v. 4567

H 8, 4 2. u. 4. Stod, abgeschl. Wohng., je 3 Zim., Küche m. Zubeh. bis 1. Apr. z. v. Näb. 2. St. I. 4357

H 8, 4 Hinterst., 2 Zim. und Küche sofort zu vermieihen. 4355

H 9, 1 1 schöne abgeschl. Wohn., 4 Zimmer, Küche, Garberobe, Keller u. Zu- behör sogleich zu verm. 3237

H 9, 2 nächst der Ringstr., part., 4 Zim. nebst Zubehör, auch zu Bureau, per sofort oder später zu v. 3395

H 10, 1 2. St., abgeschl. Wohn., 4 Zim., Küche mit Zubehör bis 1. Mai zu vermieihen. 4138

K 2, 17 eine kleine Woh- nung, Zimmer u. Küche, Hinterhaus, billig zu ver- mieihen. 4420

K 8, 4 kleine Wohnung sof. zu verm. 4142

Ringstraße.

K 3, 11 6 Part., 4 Zimmer, Küche u. Hb. z. v. Küche u. Hb. z. v. 4142

K 4, 7 11 d 4. St., 6 Zimmer, 2 Küchen Hb. z. v. 4142

K 3, 11 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. Näb. Nr. 4, 7/2, 2. Stod. 3540

L 2, 6 leeres Zimmer zu vermieihen. 4035

L 4, 5 freundl. Mansarden- wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu v. 4190

L 4, 9 3. Stod mit 3 Zim., ganz od. getheilt in je 3 u. 4 Zim. mit Küche, Gaube, Zubeh. u. Wasser zu verm. Näb. L 10, 6, 2. St. 3721

L 8, 6 Bismarckstraße, Beletage, 6 Zim. sammt Zubehör zu verm. 3912

L 15, 2a Bahnhofs- str. im Hinterhaus der 4. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Küche sehr preiswürdig per 1. April a. c. zu vermieihen. Näheres im Hause selbst 3. Stod Vorderbau. 4180

L 15, 9 3. St. (schöne Woh- nung, 5 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. Näheres 2. Schmolz, 3. St. 4381

L 16, 5 Kaiserling ist ein Theil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Keller per 1. od. 15. April zu verm. 1309 Näb. bei Herrn Joh. Gah- mann, im Hause, Partierre.

L 16, 5 Kaiserling ist ein Theil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, abgeschlossener Speicher und 2 Keller per 1. od. 15. April zu verm. 1803 Näb. bei Herrn Joh. Gah- mann, im Hause, Partierre.

L 16, 6 3. St., 4 Zim., Küche mit Zubeh. u. Wassl. zu verm. Näb. 2. St. 3720

N 3, 16 3. St., 2 Zim. und Küche z. v. 4683

N 3, 18 2. Stod, p. 1 April zu verm. 4557

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2106

O 6, 5 Heibelbergerstraße, 2. Stod, 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör per Mitte Mai zu verm. 3459

P 6, 23 2 unmöbl. Part., 3 Zim., 1 April zu vermieihen. 3934

P 7, 19 Heibelbergerstr., 1 Partierremöbng., 6 Zimmer mit Zubehör z. v. Näheres 1 Treppe. 4405

Q 4, 17 kleine Wohnung zu vermieihen. Näheres Q 3, 17. 4194

Q 5, 13 Wohn. 2-3 Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. 3983

Q 5, 14 3. Stod, 3 Zim., Küche bis 15. März zu v. 4172

Q 5, 14 11. Wohng. an ruhige Leute sof. beziehb. 3707

R 3, 6 Partierremöbng. mit od. ohne Werthstoffe für jedes Geschäft, zu v. 4220

R 4, 24 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4208

S 4, 16 1 kleine Wohnung zu vermieihen. 4118

T 2, 1 1 Wohnung, best. Küche sofort zu verm. 3420

T 3, 2 2. St., 2 Zim., Küche u. Zub., Ceitb. part. z. v. Näb. m. Hofstr. zu v. 3927

T 3, 15a 1 schöne Wohn. zu verm. 3935

T 4, 20/21 3. Stod, 1 H. Wohng. an ruh. H. Familie zu v. 3519

U 2, 2 eleg. abgeschl. Wohn. 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu verm. Näb. 2. Treppen hoch. 3537

U 4, 8 1. St., schöne Woh- nung, 4 Zimmer u. Zubehör sof. zu verm. 4573

U 5, 20 nahe der Ring- straße, hübsche ab- geschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näb. 2. Stod. 3679

U 6, 4 der 3. Stod, hübsche Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. mit od. ohne 2 Gaupen- zimmer zu vermieihen. 2997 Näheres im 2. Stod.

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schöne abgesehlt. Wohnung sofort beziehb. zu v. Näheres partierre. 55214

Z 4, 10 Jungb. n. b. Ringstr. eine schöne abgesehlt. Wohnung im 2. Stod, 4 große, helle Zimmer, Vorzim., Küche u. Zubehör ist an ruhige Leute billig zu vermieihen. 4383

Z 8, 15 Ets der Seden- heimer- u. Schwes- Str., der 2. Stod, 5 Zimmer z. v. vermieihen. 1162

Z 2, 1a Refectornachb., 2. St., 3 Zim., Küche u. Keller mit Speicher sof. zu v. 3488

Z 2, 1 Wohnung mit Wasser- leitung zu verm. 80204

Eine schöne, vollständig neu ausgestattete Wohnu. g. 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, mit abgeschl. Stode, in bester Lage der oberen Stadt, sofort oder später preiswerth zu verm. Näb. in der Exped. d. Bl. 8723

Ringstraße, 5-6 Zim. u. Zu- behör mit Wägen zu verm. Näb. G 8, 29. 3923

2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu ver- mieihen. Näb. im Verlag. 31476

Ringstraße.

2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu ver- mieihen. Näb. im Verlag. 31476

Der 1. Mai (schöne Wohnungen 3 Zimmer u. Küche mit Balkon in gesunder Lage, Ets Seden- heimer- und Keppelerstraße, nahe beim Schulhaus zu vermieihen. Näheres Albert Jopff, Wallstraße 7, 2. St. 4141

Kleine Wohnung zu verm. Näheres „Neue Schanze“ P 3, 12. 3507

In feinsten Lage der Stadt eine herrliche, neue Par- tierwohnung oder Beletage 10 Zimmer, Badezimmer zc. zc. zu verm. Näb. im Verlag. 3080

2 Zim., Küche u. Hb. an sof. ruh. Leute z. v. M. Schulz, 2451 Z 7, 20 am Feuerwehrgb.

Schönes Mansardenzimmer an ein ruhiges Frauenzimmer zu verm. Näb. im Verl. 221

4 bis 12 Part.

1, 2 u. 3 Zimmer m. Wäfl. und Keller zu verm. 84513

Traiteurstr. 8-10, Schwes-Str. rechts.

6-7 Zimmer, Badzimmer zc. zu vermieihen. 79643

Traiteurstr. 25, in d. Nähe der Friedenskirche, mehrere schöne Wohnungen z. verm. 621

Schwefinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikauerstr. 15. 34620

Schwefingerstraße No. 31, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieihen. 2737

Möbl. Zimmer

B 1, 8 part., 2 fein möbl. Zim., Schlaf- u. Wohnzim. zu verm. 3933

B 2, 5 4. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 3846

B 2, 10 2. Stod, 1 fein möbl. Zimmer mit Alford sofort billig zu ver- mieihen. 3910

B 2, 16 2. St., 2 wech. möbl. Z. an 1 od. 2 Per. zu v. 4340

B 6, 19 4. St., 1 schön möbl. gef. Schlafzim. pr. 1 Per. od. sp. zu verm. 4011

C 2, 3 2. St., 2 möbl. Zim. z. v. 2033

C 4, 3 3. St., gut möbl. Zim. zu v. 4628

C 8, 4 4. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 2164

C 8, 10 4. St., gut möbl. Zim. z. v. 4187

D 4, 17 möblirtes Zim- mer zu v. 4020

D 5, 7 3 Treppen, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieihen. 3920

F 5, 15 4. Stod, möblirtes Zim für 1 Herrn oder Fräulein zu verm. 135

F 7, 16 Kirckenstr., 2. St., 1 schön möbl. Zim. auf die Straße, 1 bis. in den Hof gehend sofort zu v. 4470

F 8, 17 möbl. Zim. zu verm. Näb. 3. Stod. 3681

F 8, 21 1 schön möbl. Zimmer zu ver- mieihen. Näb. 2. Stod. 3244

G 2, 11 fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn zu ver- mieihen. 2573

G 3, 6 2. Stod, gut möbl. Zimmer mit Pen- sion zu vermieihen. 3989

G 3, 11 4. St., links, 2 möbl. Zim. an anständ. Damen bill. z. v. 92242

G 3, 20 3. St., 2 inein- andergeh. möbl. Zim. a. 1-2 Per. f. z. v. 3870

Bensdorp & Comp in Amsterdam

empfehlen ihr feines

holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikatesse-, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

Kinder-Confection.



Von meiner Einkaufsreise zurück empfehle mein auf's großartigst fortirtes Lager in

Kinder-Kleidchen, Kinder-Mänteln, Kinder-Zäckchen, Kindermützen, Knaben-Anzügen, Knaben-Frühjahrs-Weberzieher, Knaben-Blousen, Knaben-Hosen, Knaben-Mützen.

Einziges Special-Geschäft dieser Artikel am Platze.

Ludwig Stuhl,
Breite Straße. F 1 Nr. 2. Breite Straße.

Ich mache auf meine Schaufenster-Ausstellung aufmerksam.

Eisenbahn-Hôtel

(vormals Hôtel Egly).

Samstag, Sonntag
und
Montag

Salvator-Bier
vom Bürgerlichen Brauhaus in München.

Ausschank

direct vom

Fass.

Es ladet ergebenst ein

Julius Gerde.

Für die liebe Jugend!

Kinderwagen

in größter und schönster Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, bei

Rühne & Mulbach

Q 1, 16 Reiseartikelfabrik Q 1, 16.

Jede Reparatur wird in unserer Fabrik sofort ausgeführt.

Vantoffel in Blau u. Tuch
mit Lederrollen empfiehlt
Für Kinder per Paar M. 1.-
" Mädchen " " 1.50
" Frauen " " 1.50
" Herren " " 1.50
Hidor Heinsheimer, Q 2, 17.

Modes.
Henriette Jacob,
O 4, 1. Parterre.

Alte Bücher
Bibliotheken kauft zu höchsten
Preisen
H. Vender's Antiqu. & Buchh.
N 4, 12.

Frankfurt a. M.
Freiburg i. Baden

Pforzheim.
Neustadt a. S.

S. Wronker & Co.

Mannheim, N 3, 10,

Kunststraße.

En-gros- & en-detail.

Grösstes und billigstes Geschäft

in
Garnen, Nähartikeln, Futter- und Besatzstoffen,
Strumpfwaren, Seiden-Bändern, Tüllen und
Spitzen, Knöpfen, Posamenten, Woll-Waaren,
Tricot-Tailen- u. Kleidchen, Weißwaaren, Corsets.

Preis-Liste.

Auszug aus dem Waaren-Verzeichniß für Frühjahr
und Sommer 1891.

Kurzwaaren.

1 Rolle Maschinengarn von Schlumberger	500 Yds.	10 Pfg.
1 " " " "	200 Ia.	6 "
1 " " " " " alle Farben	60 "	5 "
1 Dpb. Köstchen Knopflochseide		7 "
1 " " " " " "		5 "
2 Stück Fingerhüte		1 "
25 " " " " " "		2 "
Estremadura Max Hauschild, weiß	2 2 ¹ / ₂ 3 3 ¹ / ₂ 4 4 ¹ / ₂ 5	
per Pfund	1.90 1.95 2.- 2.08 2.12 2.17 2.27	
	6 7 8 10	
	2.53 2.72 3.83 3.12	
Estremadura Prima Ia. Roß	2 2 ¹ / ₂ 3 3 ¹ / ₂ 4 4 ¹ / ₂ 5	
per Pfund	1.15 1.20 1.25 2.20 1.35 1.40 1.45	
Prima Qualität Doppel-Garn Coult. Eßt Diamantschwarz		
per Pfund	2.60 3.-	
Gäfelgarn , 20 Gramm Knäuel, weiß u. crème Nr. 20 30 40 50 60		
per Knäuel	9 9 10 11 12 Pfg.	
Gäfelgarn , 50 Gramm Knäuel, weiß u. crème Nr. 14 16 20 30		
per Knäuel	16 18 18 22 Pfg.	
Conleurt-Gäfelgarn , 10 Gramm Knäuel, 5 Pfennige.		
Tricot Tailen , grau und braun gestreift, N. 1.05.		

Wir machen unsere werthe Kundschaft noch darauf aufmerksam, daß die guten, bewährten und eingeführten Artikel zu den billigsten Preisen in unseren Schaufenstern ausliegen. Durch den großen Consum unserer vielen Häuser und infolge günstiger Abschlüsse sind wir im Stande, sämtliche Waaren bedeutend zu ermäßigen und so diese Vortheile unseren Abnehmern zugute kommen zu lassen.

S. Wronker & Co.

Mannheim, N 3, 10

Kunststraße.

Wertheimer-Dreysfuß

M 2, 8.

Ausverkauf

zurückgesetzter
Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Modelle.

Billige Güter

28 Sect. m. Wahn. Wald.
Diesen, Nieder f. nur 20,000
M. fernor u. 6 Hectaren f. 10,000
m. Gebäuden. Rab. 5. 31.
Rosenbaum Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Neue Malta-Kartoffel

per Pfd. 15 Pfg.
reiche Maronen, Blumen-
kohl, Endivien-Salat, Oran-
gen, Citronen zu billigstem
Lagerpreis.
W. Rothweiler, E 6, 8b.